

**Satzung über das Studium**  
**an der Technischen Universität Hamburg (TUHH)**  
**vom 27. Februar 2013 (Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 23. April 2013,**  
**S. 644), zuletzt geändert am 23. April 2025**

**Lesefassung unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen**

- 18. Dezember 2013 (Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 21. März 2014, S. 449, Nr. 28 vom 08. April 2014, S. 586)
- 22. Oktober 2014 (Amtlicher Anzeiger Nr. 5 vom 16. Januar 2015, S. 121)
- 27. Mai / 24. Juni 2015 (Amtlicher Anzeiger Nr. 60 vom 4. August 2015, S. 1313)
- 28. Oktober / 25. November 2015 (Amtlicher Anzeiger Nr. 5 vom 19. Januar 2016, S. 97)
- 27. April 2016 (Amtlicher Anzeiger Nr. 59 vom 26. Juli 2016, S. 1284)
- 22. Februar 2017 (Amtlicher Anzeiger Nr. 29 vom 11. April 2017, S. 604)
- 27. Juni/ 25. Juli 2018 (Amtlicher Anzeiger Nr. 92 vom 16. November 2018, S. 2546)
- 22. Mai 2019 (Amtlicher Anzeiger Nr. 55 vom 16. Juli 2019, S. 978)
- 22. November 2023 (Amtlicher Anzeiger Nr. 79 vom 01. Oktober 2024, S. 1675)
- 28. Februar 2024 (Amtlicher Anzeiger Nr. 79 vom 01. Oktober 2024, S. 1676)
- 29. Mai 2024. (Amtlicher Anzeiger Nr. 79 vom 01. Oktober 2024, S. 1676)
- 31. Juli 2024 und 25. September 2024 (Amtlicher Anzeiger Nr. 14 vom 18. Februar 2025, S. 328)
- 18. Dezember 2024 und 12. Februar 2024 (Amtlicher Anzeiger Nr. 27 vom 04. April 2025, S. 662)
- 23. April 2025 (Amtlicher Anzeiger Nr. 38 vom 16. Mai 2025, S. 881)

**Präambel**

Das Präsidium der Technischen Universität Hamburg (TU Hamburg) hat zuletzt am 30. April 2025 die vom Akademischen Senat der TU Hamburg gemäß § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241), zuletzt am 23. April 2025 beschlossene Satzung über das Studium an der Technischen Universität Hamburg vom 27. Februar 2013, zuletzt geändert am 18. Dezember 2024 und 12. Februar 2025, gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt. Änderungen an Bestimmungen nach § 10 HZG sind zuletzt vom Präsidium am 12. Februar 2025 beschlossen und vom Hochschulrat zuletzt am 27. Februar 2025 genehmigt worden.

## Teil I: Zugangsvoraussetzungen für das Studium

### § 1 Zugangsvoraussetzungen für Bachelor-Studiengänge

- (1) Der Zugang zum Studium im ersten Fachsemester setzt voraus:
  1. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder den Nachweis der Studienberechtigung gemäß § 37 oder 38 HmbHG oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis,
  2. Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache oder den Unterrichtssprachen des gewählten Bachelor-Studiengangs nach Maßgabe der Aufstellung in Anhang I dieser Satzung,
  3. in der Regel ein Grundpraktikum. Einzelheiten regelt die Grundpraktikumsordnung für den jeweiligen Studiengang.
- (2) Der Zugang in ein höheres Fachsemester setzt neben den in Absatz 1 genannten Bedingungen anrechenbare Studienleistungen voraus, die in einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule erbracht worden sind. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiendekanats.
- (3) Für den Zugang ist weiterhin eine Erklärung darüber erforderlich, dass die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber weder eine Diplom-Vorprüfung, eine Diplomprüfung, eine Prüfung zum Bachelor of Science oder zum Master of Science noch eine äquivalente Prüfung in derselben beziehungsweise verwandten Fachrichtung an einer Hochschule endgültig nicht bestanden hat, noch sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

### § 2 Zugangsvoraussetzungen für Master-Studiengänge

- (1) Der Zugang zum Studium im ersten Fachsemester setzt voraus:
  1. den erfolgreichen Abschluss des Studiums in einem grundständigen Studiengang,
  2. fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen, die in Umfang und Tiefe den Anforderungen für das jeweilige Master-Studium entsprechen. Eine Übersicht der jeweiligen Anforderungen der einzelnen Master-Studiengänge findet sich im Anhang 2 dieser Satzung (fachliche Eignung),
  3. Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache oder den Unterrichtssprachen des gewählten Master-Studiengangs nach Maßgabe der Aufstellung in Anhang I dieser Satzung.
- (2) Die inhaltliche Prüfung einer Bewerbung (Absatz 1 Nummer 2) erfolgt durch eine Auswahlkommission. Die Auswahlkommission besteht aus der Studiengangsleitung und mindestens einer weiteren Person, die mindestens über die zu vergebene Qualifikation verfügt und die vom zuständigen Studiendekanatsausschuss benannt wird. Der Studiendekanatsausschuss legt ferner rechtzeitig vor Beginn des Bewerbungsver-

fahrens eine Vertretung für die Studiengangsleitung und eine Vertretung für das oder die weiteren Mitglieder fest. Ein stellvertretendes Mitglied muss mindestens über die gleiche Qualifikation wie das Hauptmitglied verfügen. Für die vom NIT betreuten Studiengänge wird die Auswahlkommission von dem für diese Studiengänge zuständigen Ausschuss des Akademischen Senats festgelegt. Wenn die Auswahlkommission zu keiner Entscheidung kommt, trifft die beziehungsweise der Prüfungsausschussvorsitzende beziehungsweise im Falle der Abwesenheit die entsprechende Stellvertretung die Entscheidung. Bei der inhaltlichen Prüfung der Bewerbung durch die Auswahlkommission werden die Erkenntnisquellen gemäß § 17 eingebunden. Zusätzlich können der Bewerberin beziehungsweise dem Bewerber weitere Möglichkeiten des Kompetenznachweises vor Aufnahme des gewählten Master-Studiengangs eingeräumt werden. Hinsichtlich der einzureichenden Bewerbungsunterlagen gilt § 17 entsprechend.

- (2a) Liegen fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen nicht im erforderlichen Umfang vor, kann in besonderen Fällen die Auswahlkommission nach Absatz 2 die Möglichkeit der Zulassung mit individuellen Auflagen zu einem deutschsprachigen oder anteilig englischsprachigen Master-Studiengang gemäß Anhang 1 vorsehen. Die Auswahlkommission entscheidet, welche Angleichleistungen zum Erwerb fehlender fachspezifischer Kenntnisse und Kompetenzen abzulegen sind. Der Umfang der Angleichleistungen soll zwölf Leistungspunkte nicht überschreiten. Die Angleichleistungen sind bis zum Ende des zweiten Semesters nach Immatrikulation abzuschließen. Es besteht ein Prüfungsanspruch für die durch die Auswahlkommission festgelegten Prüfungen mit der Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung. Die Angleichleistungen fließen nicht in die Abschlussnote des Master-Studiengangs ein. Auf Antrag werden gesonderte Nachweise über sie erteilt. Wird das erfolgreiche Erbringen der jeweiligen Angleichleistungen nicht innerhalb der genannten Frist gegenüber dem Studierendenservice nachgewiesen, ist eine Fortführung des Studiums nicht möglich. Die Immatrikulation wird nach § 35 Absatz 2 Nummer 5 aufgehoben. Im Falle von individuellen Auflagen kann sich das Studium entsprechend verlängern.
- (3) Bewerberinnen und Bewerber für die international ausgerichteten Master-Studiengänge gemäß Anhang 1 Nummer C3 mit einem nicht in Deutschland oder einem Staat gemäß § 5 Absatz 2 Nummer 1 erworbenen Abschluss in einem grundständigen Studiengang werden in Abhängigkeit der Bewerberlage auf der Basis länderspezifischer Erfahrungen bezüglich der Korrelation von nachgewiesener Qualifikation und Studienerfolg bewertet. Sie haben eine Benotung mindestens im oberen Leistungsdrittel des jeweiligen Hochschulsystems nachzuweisen. Bei der Feststellung des oberen Leistungsdrittels sind etwaige Empfehlungen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen der KMK sowie Ergebnisse der Evaluationen an der TUHH zu berücksichtigen.
- (4) Für den Zugang ist weiterhin eine Erklärung darüber erforderlich, dass die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber nicht bereits eine Prüfung im gleichen Studiengang

oder eine im beworbenen Studiengang durch die Prüfungsordnung verbindlich vorgeschriebene, äquivalente Prüfung endgültig nicht bestanden hat beziehungsweise sich noch in entsprechenden Prüfungsverfahren befindet.

- (5) Der Zugang in ein höheres Fachsemester setzt ferner anrechenbare Studienleistungen voraus, die in einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule erbracht worden sind. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiendekanats.

## § 2a Zugangsvoraussetzungen für weiterbildende Master-Studiengänge

- (1) Der Zugang zum Studium im ersten Fachsemester setzt voraus:
1. den erfolgreichen Abschluss des Studiums in einem grundständigen Studiengang oder den Nachweis der Studienberechtigung gemäß § 39 Absatz 3 HmbHG,
  2. fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen, die in Umfang und Tiefe den Anforderungen für das jeweilige Master-Studium entsprechen. Eine Übersicht der jeweiligen Anforderungen der einzelnen Master-Studiengänge findet sich im Anhang 2 dieser Satzung (fachliche Eignung),
  3. Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache oder den Unterrichtssprachen des gewählten Master-Studiengangs nach Maßgabe der Aufstellung in Anhang 1 dieser Satzung,
  4. eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr. Näheres regeln die fachspezifischen Anforderungen der einzelnen weiterbildenden Master-Studiengänge in Anhang 2 dieser Satzung.
- (2) Die inhaltliche Prüfung einer Bewerbung (Absatz 1 Nummer 2) erfolgt durch eine Auswahlkommission. Die Auswahlkommission besteht aus der Studiengangsleitung und mindestens einer weiteren Person, die mindestens über die zu vergebene Qualifikation verfügt und die vom zuständigen Studiendekanatsausschuss benannt wird. Der Studiendekanatsausschuss legt ferner rechtzeitig vor Beginn des Bewerbungsverfahrens eine Vertretung für die Studiengangsleitung und eine Vertretung für das oder die weiteren Mitglieder fest. Ein stellvertretendes Mitglied muss mindestens über die gleiche Qualifikation wie das Hauptmitglied verfügen. Für die vom NIT betreuten Studiengänge wird die Auswahlkommission von dem für diese Studiengänge zuständigen Ausschuss des Akademischen Senats festgelegt. Wenn die Auswahlkommission zu keiner Entscheidung kommt, trifft die beziehungsweise der Prüfungsausschussvorsitzende beziehungsweise im Falle der Abwesenheit die entsprechende Stellvertretung die Entscheidung. Bei der inhaltlichen Prüfung der Bewerbung durch die Auswahlkommission werden die Erkenntnisquellen gemäß § 17 eingebunden. Zusätzlich können der Bewerberin beziehungsweise dem Bewerber weitere Möglichkeiten des Kompetenznachweises vor Aufnahme des gewählten Master-Studiengangs eingeräumt werden.
- (3) Für den Zugang ist weiterhin eine Erklärung darüber erforderlich, dass die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber nicht bereits eine Prüfung im gleichen Studiengang

oder eine im beworbenen Studiengang durch die Prüfungsordnung verbindlich vorgeschriebene, äquivalente Prüfung endgültig nicht bestanden hat beziehungsweise sich noch in entsprechenden Prüfungsverfahren befindet.

- (4) Der Zugang in ein höheres Fachsemester setzt ferner anrechenbare Studienleistungen voraus, die in einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule erbracht worden sind. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiendekanats.

## **§ 2b Zugangsvoraussetzungen für Zertifikatsstudien**

- (1) Der Zugang zum Zertifikatsstudium im ersten Fachsemester setzt voraus:
1. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder den Nachweis der Studienberechtigung gemäß § 37 oder § 38 HmbHG oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis,
  2. Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache oder den Unterrichtssprachen des gewählten Zertifikatsstudium nach Maßgabe der Aufstellung in Anhang 1 dieser Satzung,
- (2) Der Zugang zu einem weiterbildenden Zertifikatsstudium setzt zusätzlich voraus:
1. fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen, die in Umfang und Tiefe den Anforderungen für das jeweilige Zertifikatsstudium entsprechen. Eine Übersicht der jeweiligen Anforderungen der einzelnen Zertifikatsstudien findet sich im Anhang 2 dieser Satzung (fachliche Eignung),
  2. eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr. Näheres regeln die fachspezifischen Anforderungen der einzelnen weiterbildenden Zertifikatsstudien in Anhang 2 dieser Satzung.
- (3) Der Zugang zum Orientierungsstudium setzt zusätzlich voraus:
1. einen Studienplatz, der mittels Losverfahren unter den rechtzeitig eingegangenen Bewerbungen zugewiesen wird,
  2. eine Erklärung darüber, dass die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber weder eine Prüfung zum Bachelor of Science oder zum Master of Science noch eine äquivalente Prüfung in derselben beziehungsweise verwandten Fachrichtung an einer Hochschule endgültig nicht bestanden hat, noch sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

## **§ 3 Bewerbungsfristen und -verfahren für die Studiengänge nach § 2 und § 2a**

- (1) Für die im Anhang 1 Nummer C3 aufgelisteten Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science findet eine Studienplatzvergabe nur zum Wintersemester statt und muss die Studienplatzbewerbung bis zum 01. März des Jahres in der TUHH eingegangen sein (Ausschlussfrist). Für alle übrigen Master-Studiengänge muss die Studienplatzbewerbung für das Wintersemester bis zum 15. Juli des Jahres und für das Som-

mersemester bis zum 15. Januar des Jahres in der TUHH eingegangen sein (Ausschlussfrist). Für örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge regeln sich etwaig abweichende Fristen gemäß Teil II dieser Satzung.

- (2) Die TUHH bestimmt Inhalt und Form der Studienplatzbewerbung; sie bestimmt auch Inhalt und Form der einzureichenden Unterlagen. Sämtlichen fremdsprachlichen Zeugnissen ist eine Übersetzung in die deutsche oder englische Sprache einer vereidigten Übersetzerin beziehungsweise eines vereidigten Übersetzers beizufügen.
- (3) Wer die Bewerbungsfrist gemäß § 3 Absatz 1 versäumt oder den Antrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 stellt, ist vom Vergabeverfahren für die Studienplätze ausgeschlossen.

### **§ 3a Bewerbungsfristen für Zertifikatstudien nach § 2b**

- (1) Die Studienplatzbewerbung muss für das Wintersemester bis zum 15. Juli des Jahres und für das Sommersemester bis zum 15. Januar des Jahres in der TUHH eingegangen sein (Ausschlussfrist). Für das Orientierungsstudium findet die Studienplatzbewerbung nur zum Wintersemester statt.
- (2) Die TUHH bestimmt Inhalt und Form der Studienplatzbewerbung; sie bestimmt auch Inhalt und Form der einzureichenden Unterlagen. Sämtlichen fremdsprachlichen Zeugnissen ist eine Übersetzung in die deutsche oder englische Sprache einer vereidigten Übersetzerin beziehungsweise eines vereidigten Übersetzers beizufügen.
- (3) Wer die Bewerbungsfrist gemäß § 3a Absatz 1 versäumt oder den Antrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 stellt, ist vom Vergabeverfahren für die Studienplätze ausgeschlossen.

## **Teil II: Vergabe von Studienplätzen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen**

### **§ 4 Anwendungsbereich**

- (1) Teil II dieser Satzung regelt das von der TUHH durchzuführende Verfahren bei der Vergabe von Studienplätzen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der TUHH, die nicht in das zentrale Vergabeverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung einbezogen sind.
- (2) Personen, die sich an der TUHH exmatrikulieren ließen, um
  - a. das Studium zeitweilig an einer ausländischen Hochschule fortzusetzen,
  - b. ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen bis zur Dauer von drei Jahren zu pflegen beziehungsweise zu betreuen,

- c. einem Dienst nach Artikel 12a des Grundgesetzes, der Übernahme solcher Dienstpflichten und entsprechender Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von drei Jahren nachzukommen,
  - d. einen mindestens zweijährigen Dienst als Entwicklungshelfer beziehungsweise -helferin oder
  - e. ein freiwilliges soziales oder ein freiwilliges ökologisches Jahr abzuleisten, können ohne erneutes Zulassungsverfahren für den von ihnen bis zum Zeitpunkt der Exmatrikulation belegten Studiengang immatrikuliert werden. § 26 gilt entsprechend.
- (3) Die §§ 5 bis 13 beziehen sich ausschließlich auf das Vergabeverfahren in den Bachelor-Studiengängen der TUHH. Sie finden keine Anwendung auf das Vergabeverfahren in den Master-Studiengängen.

## **§ 5 Ausländische Studienanfängerinnen und -anfänger (Ausländerquote)**

- (1) Im Vergabeverfahren für Studienanfängerinnen und -anfänger sind von den je Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätzen vorab 10 vom Hundert für ausländische Staatsangehörige und Staatenlose, soweit sie nicht Deutschen gleichgestellt sind, vorbehalten. Bei Vorliegen besonderer Gründe kann mit Genehmigung der zuständigen Behörde der Anteil erhöht werden.
- (2) Am Allgemeinen Auswahlverfahren nach § 9 nimmt teil, wer Deutschen gleichgestellt ist. Deutschen gleichgestellt sind:
  - 1. Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union sowie der Länder Liechtenstein, Island und Norwegen,
  - 2. in der Bundesrepublik Deutschland wohnende Kinder von Staatsangehörigen eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder der Länder Liechtenstein, Island und Norwegen, sofern diese Staatsangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt sind oder gewesen sind,
  - 3. in der Bundesrepublik Deutschland wohnende andere Familienangehörige im Sinne des Artikel 2 Nummer 2 der Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 (ABl. EG Nr. L 229 S. 35) von Staatsangehörigen eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder der Länder Liechtenstein, Island und Norwegen, sofern diese Staatsangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt sind, sowie
  - 4. sonstige ausländische Staatsangehörige oder Staatenlose, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung erworben haben (Bildungsinländer/innen).
- (3) Innerhalb der Vorabquote nach Absatz 1 werden in Abhängigkeit der Bewerberlage auf der Basis länderspezifischer Erfahrungen bezüglich der Korrelation von nachgewiesener Qualifikation und Studienerfolg oder mit dem Ziel einer ausgewogenen Gruppenzusammensetzung Länderquoten gebildet. Eine Zulassung innerhalb der Länderquote kann nur erfolgen, wenn das Abschlusszeugnis eine Benotung im oberen Leistungsdrittel des jeweiligen Bildungssystems ausweist. Ausländische Noten

sind nach den Richtlinien der KMK in deutsche Noten umzurechnen. Für die Zulassung werden Ranglisten gebildet. Besteht bei der Auswahl Ranggleichheit, entscheidet das Los. Bewerberinnen und Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung keine Note ausweist oder wenn sich die Durchschnittsnote nicht bestimmen lässt, nehmen mit der Note 4,0 am Vergabeverfahren teil.

## § 6 Auswahl nach Härtegesichtspunkten (Härtequote)

- (1) Ein Anteil von 5 vom Hundert der Studienanfängerplätze wird auf Antrag an Personen vergeben, für die die Nichtzulassung in dem genannten Studiengang eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde.
- (2) Eine außergewöhnliche Härte liegt bei Personen vor, die aus besonderen persönlichen Umständen, insbesondere aus gesundheitlichen, familiären, wirtschaftlichen oder sozialen Gründen auf den Studienort Hamburg angewiesen sind. Näheres regelt die TUHH durch Härterichtlinien, die den Anhang 3 dieser Satzung bilden.
- (3) Die Rangfolge wird durch den Grad der außergewöhnlichen Härte bestimmt. Bei der Entscheidung werden nur solche Umstände berücksichtigt, über die innerhalb der in § 17 Absatz 1 bestimmten Frist Belege eingereicht worden sind.
- (4) Die Entscheidung, ob ein Härtefall vorliegt, trifft der Servicebereich Lehre und Studium. Er gibt den Bewerberinnen und Bewerbern die Entscheidung bekannt. Die Zugelassenen sind dabei auf die Rechtsfolgen des § 21 Absatz 2 hinzuweisen.

## § 7 Spitzensportlerquote

- (1) Ein Anteil von 2 von Hundert der Studienanfängerplätze wird auf Antrag an Personen vergeben, die einem auf Bundesebene gebildeten A, B, C oder D/C Kader eines Spitzensportverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes für eine vom Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig Holstein (OSP) betreute Sportart angehören (Spitzensportlerinnen beziehungsweise Spitzensportler) und aus diesem Grund an Hamburg als Studienort gebunden sind (Spitzensportlerquote); die Eigenschaft als Spitzensportlerin beziehungsweise Spitzensportler sowie die Zugehörigkeit zum Kader einer Schwerpunktsportart des OSP ist durch eine Bescheinigung des OSP nachzuweisen.
- (2) Plätze werden zunächst an Spitzensportlerinnen und Spitzensportler vergeben, die dem Kader einer Schwerpunktsportart des OSP angehören, danach noch frei bleibende Plätze an andere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Übersteigt die Zahl der hierbei jeweils zu berücksichtigenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportler noch zu vergebene Studienplätze, so erfolgt die Auswahl nach dem Ergebnis des Allgemeinen Auswahlverfahrens gemäß § 9.

### **§ 7a Quote für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung**

- (3) Ein Anteil von 3 von Hundert der Studienanfängerplätze wird auf Antrag an Personen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung im Rahmen des Auswahlverfahrens nach § 9 unter ausschließlicher Anwendung des Absatzes 2 Nummer 1 vergeben.

### **§ 7b Vergabe von frei bleibenden Studienplätzen in den Vorabquoten nach §§ 5, 6, 7 und 7a**

- (4) In den Vorabquoten frei bleibende Studienplätze werden wie folgt vergeben:
1. Studienplätze, die in der Ausländerquote (§ 5) oder in der Quote nach § 7a frei bleiben, werden nach § 8 vergeben
  2. Studienplätze, die in der Härtequote (§ 6) oder der Spitzensportlerquote (§ 7) frei bleiben, werden in der jeweils anderen Quote vergeben, sofern in ihr weitere Personen zu berücksichtigen sind; anderenfalls werden sie in der Quote nach § 7a vergeben, soweit in dieser weitere Personen zu berücksichtigen sind, sonst nach § 8.

### **§ 8 Hauptquoten**

- (1) Die nach Abzug der Ausländer-, der Härte- der Spitzensportler- und der Quote für Bewerberinnen und Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Vorabquoten) verbleibenden Studienanfängerplätze werden wie folgt vergeben:
1. zu 90 vom Hundert nach dem Ergebnis eines Allgemeinen Auswahlverfahrens nach § 9,
  2. zu 10 vom Hundert nach der Zahl der seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergangenen Halbjahre (Wartezeit) nach § 10.
- (2) Bei der Berechnung der Quoten nach §§ 5 bis 8 wird gerundet.

### **§ 9 Allgemeines Auswahlverfahren**

- (1) Die Entscheidung über die Vergabe der übrigen Studienplätze wird in einem hochschuleigenen Auswahlverfahren nach dem Grad der Eignung und Motivation der Bewerberin oder des Bewerbers für den gewählten Studiengang und den angestrebten Beruf getroffen.
- (2) Der Grad der Eignung und Motivation nach Absatz 1 wird durch folgende Kriterien bestimmt:
1. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung und
  2. die Einzelnoten im Fach Mathematik der letzten vier Schulhalbjahre vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung.

- (3) Ausländische Noten werden nach den Richtlinien der KMK in deutsche Noten umgerechnet. Bewerberinnen und Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung keine Note ausweist bzw. sich eine Durchschnittsnote nicht ermitteln lässt, nehmen mit der Note 4,0 am Vergabeverfahren teil. Bei Bewerberinnen und Bewerber, die die Noten nach Nummer 2 nicht nachweisen, fließt ausschließlich die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung in die Auswahlentscheidung ein.
- (4) Zur Vorbereitung der Zulassungsentscheidung wird der in Absatz 2 Nummer 1 genannten Durchschnittsnote eine Punktzahl nach folgender Tabelle zugeordnet:

Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte
1,0	70	2,0	50	3,0	25
1,1	68	2,1	48	3,1	22
1,2	66	2,2	46	3,2	19
1,3	64	2,3	44	3,3	16
1,4	62	2,4	42	3,4	13
1,5	60	2,5	40	3,5	10
1,6	58	2,6	37	3,6	8
1,7	56	2,7	34	3,7	6
1,8	54	2,8	31	3,8	4
1,9	52	2,9	28	3,9	2
				4,0	0

Wird das Gesamtergebnis in einem Zeugnis in Worten ausgeprägt, so nimmt die Person mit folgender Note, die der entsprechenden Punktzahl nach vorgenannter Tabelle zugeordnet wird, am Vergabeverfahren teil: „sehr gut“ entspricht 1,2; „gut“ entspricht 2,0; „befriedigend“ entspricht 3,0 und „ausreichend“ entspricht der Note 3,7.

- (5) Für das Kriterium nach Absatz 2 Nummer 2 wird ein Bonus von fünf Punkten vergeben, sofern der arithmetische Mittelwert der vier Halbjahresnoten vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung mindestens 10 ergibt. Ausländische Noten werden nach den Richtlinien der KMK in deutsche Noten umgerechnet und in das deutsche Punktesystem übertragen.
- (6) Für die Zulassung wird aus den nach Absätzen 3 und 4 vergebenen Punktzahlen durch Addition eine Gesamtpunktzahl ermittelt. Die Zulassung erfolgt in der Rangfolge der jeweils höchsten Gesamtpunktzahl. Ist nur noch ein Studienplatz zu vergeben, entscheidet bei gleicher Gesamtpunktzahl die bessere Punktzahl der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung über die Rangfolge. Besteht danach noch Rangleichheit, entscheidet das Los.

## § 10 Auswahl nach Wartezeit

- (1) Die Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber wird durch die Zahl der Halbjahre seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Wartezeit) bestimmt. Es zählen nur volle Halbjahre vom Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung bis zum Beginn des Semesters, für das die Zulassung beantragt wird. Halbjahre

sind die Zeit vom 01. April bis zum 30. September eines Jahres und die Zeit vom 01. Oktober eines Jahres bis zum 31. März des folgenden Jahres.

- (2) Bei Personen, die den Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nicht nachweisen, wird keine Wartezeit berücksichtigt.
- (3) Von der Gesamtzahl der Halbjahre wird die Zahl der Halbjahre einer Immatrikulation an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes abgezogen.
- (4) Es werden höchstens sieben Halbjahre berücksichtigt.
- (5) Besteht bei der Auswahl nach der Wartezeit Ranggleichheit, werden die Kriterien nach § 9 herangezogen. Besteht dann Ranggleichheit, entscheidet das Los.

## **§ 11 Auswahlverfahren bei Zweitstudienbewerberinnen und -bewerbern**

- (1) Wer bereits ein Studium an einer deutschen Hochschule erfolgreich abgeschlossen hat oder es bis zum Beginn des Studiums an der TUHH abschließen wird (Erststudium), wird im Rahmen der Quote nach § 8 Nummer 1 ausgewählt.
- (2) Das Auswahlverfahren regelt sich nach § 9 mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung eine Verfahrensnote tritt, die sich zu je 50 % aus dem Ergebnis der Abschlussprüfung des Erststudiums beziehungsweise der zum Zeitpunkt der Bewerbung nachgewiesenen Durchschnittsnote des Erststudiums und der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung ergibt.

## **§ 12 aufgehoben**

## **§ 13 Auswahlverfahren bei Bewerberinnen und Bewerbern nach § 38 HmbHG**

Für Personen, die aufgrund einer studiengangbezogenen Berechtigung gemäß § 38 HmbHG ein Studium aufnehmen wollen, bestimmt sich die Auswahl nach § 5 Absatz 2 Nummer 6 HZG. Die Zulassungen werden auf die Plätze nach § 8 dieser Satzung angerechnet. Die Voraussetzungen gelten mit der erfolgreichen Eingangsprüfung nach § 38 HmbHG als erbracht. Eine Rangfolge wird nicht festgelegt.

## **§ 14 Auswahl in den örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen – Auswahl nach Härtegesichtspunkten (Härtequote)**

- (1) Ein Anteil von 10 von Hundert der Studienplätze wird auf Antrag an Personen vergeben, für die die Ablehnung des Zulassungsantrages eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde, insbesondere weil sie aus besonderen gesundheitlichen, familiären, sozialen oder wirtschaftlichen Gründen auf Hamburg als Studienort angewiesen sind. Näheres regelt die TUHH durch Härterichtlinien, die den Anhang 3 dieser Satzung bilden.

- (2) Über die Härtequote ist mindestens eine Person zum Studium zuzulassen, wenn in ihr mindestens eine Person zu berücksichtigen ist. Dies gilt nicht, wenn hierdurch die Zahl der insgesamt zu vergebenden Studienplätze die Zahl der insgesamt über die Quoten nach §§ 14a und 14b zu vergebenden Studienplätze übersteigen würde. § 6 Absätze 3 und 4 gelten entsprechend. Die nach Abzug der Härtequote verbleibenden Studienplätze werden zu 90 vom Hundert nach § 14a und zu 10 vom Hundert nach § 14b vergeben.

#### **§14a Auswahl in den örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen – Allgemeines Auswahlverfahren (Leistungsquote)**

- (1) Die Vergabe der Studienplätze in örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen innerhalb der Leistungsquote wird bestimmt durch:
1. Die Durchschnittsnote des für das Masterstudium relevanten ersten Hochschulabschlusses und
  2. Den Grad der fachlichen Eignung gemäß Anhang 2 des Masterstudiengangs.
- (2) Können Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt des Vergabeverfahrens den ersten relevanten Hochschulabschluss noch nicht nachweisen, so tritt an die Durchschnittsnote des ersten Hochschulabschlusses die derzeitige Durchschnittsnote der bisher erbrachten Studienleistungen. § 2 Absatz 1 bleibt unberührt. Ausländische Noten sind nach den Richtlinien der KMK in deutsche Noten umzurechnen. Bewerberinnen und Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung beziehungsweise deren erster Hochschulabschluss keine Note ausweist bzw. sich eine Durchschnittsnote nicht ermitteln lässt, wird in diesem Fall die Note 4,0 zugerechnet.
- (3) Zur Vorbereitung der Zulassungsentscheidung wird der in Absatz 1 Nummer 1 benannten Durchschnittsnote eine Punktzahl gemäß § 9 Absatz 3 zugeordnet. Für das Kriterium nach Absatz 1 Nummer 2 werden in den Fällen der besonderen fachlichen Eignung gemäß Anhang 2 der Satzung zusätzlich 15 Punkte vergeben.

#### **§14b Auswahl in den örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen – Auswahl nach Wartezeit (Wartezeitquote)**

Die Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber bei der Vergabe der Studienplätze in örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen innerhalb der Wartezeitquote wird bestimmt durch die Zahl der seit dem Erwerb der Zugangsberechtigung für das Masterstudium vergangenen Halbjahre. § 10 Absatz 1 Sätze 2 und 3 und Absätze 2, 3 und 4 finden entsprechend Anwendung. Besteht bei der Auswahl nach Wartezeit Ranggleichheit, werden die Kriterien nach § 14 a herangezogen. Besteht danach Ranggleichheit, entscheidet das Los.

## § 15 Vorwegauswahl

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die unter eine der Kategorien nach § 4 Absatz 2 Buchstaben c) bis e) fallen, werden in dem genannten Studiengang nach Maßgabe der Absätze 2 bis 4 vorweg ausgewählt.
- (2) Die Vorwegauswahl setzt voraus, dass
  1. zu Beginn oder während der Ableistung des Dienstes an der Hochschule Zulassungszahlen nicht festgesetzt waren oder
  2. eine Zulassung für diesen Studiengang an der TUHH vorlag, die zu Beginn oder während des Dienstes erteilt worden ist.
- (3) Die Zulassung muss zu dem Zulassungsverfahren beantragt werden, das unmittelbar nach Beendigung des Dienstes durchgeführt wird. Ist der Dienst noch nicht beendet, ist durch Bescheinigung glaubhaft zu machen, dass er bis zum Vorlesungsbeginn des beantragten Semesters beendet sein wird.
- (4) Personen, bei denen die Voraussetzungen für eine bevorzugte Auswahl vorliegen, werden unter Anrechnung auf die nach § 8 beziehungsweise § 14 insgesamt verfügbaren Studienplätze vorweg ausgewählt. Wird die Festlegung einer Rangfolge zwischen den bevorzugt auszuwählenden Personen erforderlich, entscheidet das Los, das den Bewerberinnen und Bewerbern bei Beginn des Zulassungsverfahrens zugeordnet wird.
- (5) Personen, denen auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung in Bezug auf ihren Zulassungsantrag für ein zurückliegendes Zulassungsverfahren ein Studienplatz mit Wirkung auf ein anderes Zulassungsverfahren zuzuweisen ist, sind wie Personen zu behandeln, die vorweg bevorzugt auszuwählen sind.
- (6) Ohne erneute Zulassung werden auch Personen immatrikuliert, die sich wegen einer schweren Erkrankung oder aus einem vergleichbaren, nicht von ihnen zu vertretenden Grund trotz Zulassung nicht immatrikuliert haben oder aus einem solchen Grund im Laufe des 1. Fachsemesters exmatrikuliert haben. Die Immatrikulation muss im Rahmen des auf den Wegfall des Grundes folgenden Zulassungsverfahrens beantragt werden.

## § 16 Vergabe von Studienplätzen an Bewerberinnen und Bewerber höherer Fachsemester

- (1) Studienbewerberinnen und Studienbewerber für höhere Fachsemester nehmen am Auswahlverfahren nach § 5 beziehungsweise § 9 beziehungsweise § 14 teil.
- (2) Ist nach Absatz 1 eine Zulassung erteilt worden, trifft der Prüfungsausschuss des jeweiligen Studiendekanats die Entscheidung über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

## § 17 Zulassungsantrag/Bewerbungsunterlagen

- (1) Der Zulassungsantrag muss für das Wintersemester bis zum 15. Juli des Jahres in der TUHH eingegangen sein (Ausschlussfrist). Dies gilt auch dann, wenn die betreffende Person sich bereits in einem früheren Zulassungsverfahren beworben hatte. Anträge auf Zulassung sind ausschließlich zu einem Wintersemester möglich.
- (2) Anträge nach §§ 6 und 7, die nach dieser Satzung ergänzend zum Zulassungsantrag gestellt werden können, sind mit dem Zulassungsantrag zu stellen.
- (3) Die Bewerbung erfolgt online. Pro Bewerbungssemester ist die Bewerbung für zwei Bachelorstudiengänge sowie einen Masterstudiengang zulässig.
- (4) Die TUHH bestimmt Inhalt und Form des Zulassungsantrages und der Anträge nach Absatz 2; sie bestimmt auch Inhalt und Form der Unterlagen, die online hochzuladen sind. Die Bewerbung erfolgt in einem Online-Verfahren. Sämtlichen fremdsprachlichen Zeugnissen ist eine Übersetzung in die deutsche oder englische Sprache einer vereidigten Übersetzerin beziehungsweise eines vereidigten Übersetzers beizufügen.
- (5) Zur Bewerbung gehören mindestens
  1. das ordnungsgemäß durchlaufene und abgeschlossene Online-Bewerbungsverfahren beziehungsweise der ausgefüllte Zulassungsantrag, jeweils mit den geforderten Unterlagen,
  2. für Personen nach § 11 das höchstens zweiseitige, maschinenschriftlich erstellte Bewerbungsschreiben in deutscher oder englischer Sprache, das einen eindeutigen Bezug zum Erststudium und eine aussagekräftige Begründung für die Aufnahme des Zweitstudiums beinhalten muss,
  3. je nach gewähltem Studiengang anerkannte Nachweise über die erforderlichen Kenntnisse der Unterrichtssprachen. In Studiengängen mit den Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch sind in der Regel Nachweise gemäß Anhang 1 Abschnitt A zu dieser Satzung einzureichen. In Studiengängen mit ausschließlich Englisch als Unterrichtssprache sind Englischkenntnisse gemäß Anhang 1 Abschnitt B zu dieser Satzung nachzuweisen. Für einzelne Studiengänge können abweichende Regelungen hinsichtlich erforderlicher Kenntnisse der Unterrichtssprachen und anerkannter nachweise festgelegt werden; diese werden in der tabellarischen Übersicht der Studiengänge in Anhang 1 vermerkt. Die Zugangsvoraussetzungen des § 1 dieser Satzung sowie der Rahmenordnung über die deutsche Sprachprüfung für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT) bleiben hiervon unberührt. Der Sprachnachweis sollte in der Regel nicht älter sein als zwei Jahre.
- (6) Macht eine Bewerberin oder ein Bewerber durch ein ärztliches Attest glaubhaft, dass sie oder er wegen ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Anträge und Unterlagen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form beizubringen, kann die TUHH gestatten, diese in einer anderen Form einzureichen.

## § 18 Ablauf des Zulassungsverfahrens

- (1) Im Zulassungsverfahren können die festgesetzten Zulassungszahlen im Interesse einer beschleunigten Vergabe der Studienplätze unter Berücksichtigung von in früheren Zulassungsverfahren gewonnenen Erkenntnissen über das Annahmeverhalten vorläufig überschritten werden.
- (2) Studienplätze, die nicht in Anspruch genommen werden oder aus anderen Gründen frei bleiben, werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit an die rangnächsten Bewerberinnen und Bewerber der jeweiligen Gruppe vergeben.
- (3) Sind nach Abschluss des Zulassungsverfahrens bis zum Beginn der Vorlesungszeit noch freie Studienplätze vorhanden, können diese an Bewerberinnen und Bewerber vergeben werden, die sich innerhalb einer vom Präsidium zu bestimmenden Frist gemeldet haben. Die Zulassung erfolgt nach der Reihenfolge des Datums des Eingangsstempels der Zulassungsanträge; bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

## § 19 Zulassung unter Bedingungen

Die Zulassung steht unter den Bedingungen, dass:

1. Ihre Überprüfung vor der Immatrikulation ihre Rechtmäßigkeit ergibt und
2. Der Immatrikulation keine Hindernisse entgegenstehen.

Eines Hinweises auf die Bedingungen im Zulassungsbescheid bedarf es nicht.

## § 20 Ausschluss vom Zulassungsverfahren

Wer die Bewerbungsfrist (§ 17 Absatz 1 beziehungsweise § 18 Absatz 3) versäumt oder den Antrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen (§ 17 Absätze 4 und 5) stellt, ist vom Zulassungsverfahren ausgeschlossen. Ferner ist ausgeschlossen, wer die in Teil I § 1 Absatz 1 Nummer 1 und § 2 Absatz 1 Nummern 1 und 2 und Absatz 3 geforderten Zugangsbedingungen für den gewählten Studiengang nicht erfüllt. Ausgenommen hiervon ist der Nachweis gemäß § 14 Absatz 1 Satz 2.

## § 21 Rücknahme und Unwirksamwerden der Zulassung

- (1) Beruht die Zulassung auf einem Verstoß gegen Erklärungspflichten oder auf sonstigen falschen Angaben, nimmt die TUHH die Zulassung zurück und vergibt den Studienplatz entsprechend der Rangliste neu.
- (2) Die Zulassung wird unwirksam, wenn die zugelassene Person nicht innerhalb der von der TUHH im Zulassungsbescheid gesetzten Frist schriftlich mitteilt, dass sie die Zulassung annimmt oder wenn sie den zugeteilten Studienplatz nicht unverzüglich in Anspruch nimmt.

## Teil III: Immatrikulationsordnung

### § 22 Immatrikulation

- (1) Bewerberinnen und Bewerber werden auf Antrag durch die Immatrikulation als Studierende frühestens ab dem Tag des Semesterbeginns Mitglieder der TUHH mit den daraus folgenden, im HmbHG, in der Grundordnung der TUHH und in der Satzung der Studierendenschaft näher beschriebenen Rechten und Pflichten. Sie werden für einen Studiengang nach den §§ 52 und 54 HmbHG immatrikuliert. Die Immatrikulation wird erst durch das Entrichten sämtlicher fälliger Beiträge und Gebühren wirksam. Die Mitgliedschaft endet durch die Exmatrikulation.
- (2) Für einen weiteren Studiengang (Doppelstudium) können die Bewerberinnen und Bewerber in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag immatrikuliert werden, auch wenn der weitere Studiengang an einer anderen Hochschule absolviert wird. Eine ordnungsgemäße Durchführung der beiden Studiengänge muss gewährleistet sein. Die Immatrikulation ist mit einem Widerrufsvorbehalt für den Fall versehen, dass eine ordnungsgemäße Durchführung des Studiums neben dem anderen Studiengang nicht oder nicht mehr gegeben ist. Ein Widerruf soll regelmäßig mit Wirkung für die Zukunft ausgesprochen werden. Die Studierenden müssen zu jedem Semester im Rahmen der Rückmeldung nachweisen, dass sie in beiden Studiengängen dem Studienplan ordnungsgemäß folgen. Die Immatrikulation in einen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengang ist grundsätzlich ausgeschlossen.
- (3) Die Aufnahme des Studiums in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen sowie in den in Anhang 1 Nummer C3 benannten Studiengängen mit dem Abschluss Master of Science ist nur zum Wintersemester möglich. Eine Aufnahme des Studiums in den in Anhang 1 Nummer C2 sonstigen benannten, nicht örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen zum Sommersemester ist möglich, kann aber zur Verlängerung des Studiums führen. Das Lehrangebot der Master-Studiengänge ist für einen Studienbeginn zum Wintersemester ausgelegt. Die Aufnahme eines Studiums zum Wintersemester wird daher empfohlen.
- (4) Als Nachweis der Immatrikulation erhalten die Studierenden einen Studierendenausweis; dieser ist jeweils für ein Semester gültig.
- (5) Rechtsvorschriften, die die Zulassung zu einzelnen Studiengängen beschränken beziehungsweise besondere Zugangsvoraussetzungen für einzelne Studiengänge vorsehen, bleiben unberührt.
- (6) In auslaufenden Studiengängen kann Studienbewerberinnen und Studienbewerber die Immatrikulation versagt werden, wenn die Durchführung des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit gemäß Studienplan nicht möglich ist.

## § 23 Immatrikulation im Rahmen eines Promotionsverfahrens und zum Zwecke der wissenschaftlichen Vertiefung

- (1) Vom Promotionsausschuss der TU Hamburg zur Promotion zugelassene Doktorandinnen und Doktoranden der TU Hamburg werden bis zum Abschluss ihres Promotionsverfahrens als Promotionsstudentinnen und -studenten immatrikuliert. Die Immatrikulation muss spätestens zu dem auf die Zulassung folgenden Semester erfolgen.
- (2) Promotionsstudentinnen und -studenten können auf Antrag zusätzlich als ordentlichen Studierende immatrikuliert werden. Diese Immatrikulation ist auf höchstens sechs Jahre begrenzt. Sie ist an eine Einkommensgrenze gebunden, die sich an dem Stipendiengrundbetrag nach den Verwendungsrichtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) orientiert. Ein Prüfungsanspruch für die Studiengänge der TUHH nach den §§ 52 und 54 HmbHG wird nicht erworben.
- (3) Als Studiengang im Sinne des § 22 gelten auch Studien zum Zwecke der wissenschaftlichen Vertiefung und zur Vorbereitung auf die Promotion. Bewerberinnen und Bewerber müssen in der Regel über einen zur Promotion berechtigenden Hochschulabschluss verfügen und werden auf Antrag für maximal zwei Semester als Studierende immatrikuliert. Eine Beziehung zum vorherigen Studium ist nachzuweisen. Die Immatrikulation ist an eine Einkommensgrenze gebunden, die sich an dem Stipendiengrundbetrag nach den Verwendungsrichtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) orientiert. Bewerberinnen und Bewerber müssen ferner eine Betreuungszusage einer Hochschullehrerin beziehungsweise eines Hochschullehrers der TUHH zur Immatrikulation vorlegen. Ein Prüfungsanspruch für die Studiengänge der TUHH nach den §§ 52 und 54 HmbHG wird nicht erworben.

## § 24 Studienberechtigung

Die Immatrikulation setzt neben den Zugangsvoraussetzungen nach Teil I dieser Satzung voraus, dass keine Versagungsgründe nach § 41 HmbHG vorliegen.

## § 25 Frist und Form der Anträge auf Immatrikulation

- (1) Immatrikulationsanträge sind innerhalb einer von der Präsidentin beziehungsweise vom Präsidenten der TUHH festzusetzenden Frist digital einzureichen. Die Frist ist auf der Webseite der TUHH bekannt zu geben.
- (2) Verspätet eingegangene Anträge können innerhalb einer von der Präsidentin beziehungsweise vom Präsidenten zu bestimmenden Frist in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden, soweit freie Studienplätze vorhanden sind. Diese Frist ist unter Berücksichtigung des Beginns der Vorlesungszeit festzusetzen und bekannt zu geben.
- (3) Die Immatrikulation findet als Online-Verfahren statt. Bewerberinnen und Bewerber sind verpflichtet, gegenüber der TUHH alle geforderten Angaben wahrheitsgemäß

zu machen und die notwendigen Unterlagen in digitaler Form durch Hochladen im Prozess einzureichen. Ferner kann der Abschluss eines Studienvertrags (*academic contract*) Voraussetzung für die Immatrikulation sein. Die Immatrikulation der Studentinnen und Studenten in die duale Studienvariante eines Studiengangs erfordert den Abschluss eines Studierendenvertrags mit einem von der TUHH anerkannten Kooperationsbetrieb.

- (4) Bewerberinnen und Bewerber gemäß § 37 Absatz 1 Nummern 3 bis 7 HmbHG müssen die Teilnahme an einem Beratungsgespräch durch eine Bescheinigung nachweisen. Das Beratungsgespräch führt die Studienfachberaterin beziehungsweise der Studienfachberater für den gewünschten Studiengang.
- (5) Wer die Frist gemäß Absatz 1 beziehungsweise Absatz 2 versäumt oder den Antrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen und Angaben gemäß Absätze 3 und 4 stellt, ist vom Immatrikulationsverfahren ausgeschlossen.
- (6) Bewerberinnen und Bewerber können vorläufig immatrikuliert werden, wenn die Voraussetzungen für eine Immatrikulation erfüllt sind, diese aber aus von ihnen nicht zu vertretenden Gründen nicht rechtzeitig nachgewiesen werden können; dies gilt in Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen nur, wenn mindestens eine vorläufige Zulassung ausgesprochen wurde. Die vorläufige Immatrikulation ist zu widerrufen, wenn der fehlende Nachweis nach Wegfall des Hinderungsgrundes nicht unverzüglich erbracht wird.
- (7) Macht eine Bewerberin oder ein Bewerber durch ein ärztliches Attest glaubhaft, dass sie oder er wegen ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Anträge und Unterlagen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form beizubringen, kann die TUHH gestatten, diese in einer anderen Form einzureichen.

## § 26 Wiedereinschreibung

- (1) Besteht Mitgliedschaft an der TUHH nicht (§ 22 Absatz 1) und wird eine Immatrikulation in einen zuvor bereits an der TUHH belegten und noch nicht abgeschlossenen Studiengang beantragt, so handelt es sich um eine Wiedereinschreibung. Andernfalls handelt es sich um eine Immatrikulation, gegebenenfalls in Verbindung mit einem Studiengangwechsel. § 28 gilt entsprechend.
- (2) Die Wiedereinschreibung nach einer anerkannten Unterbrechung des Studiums gemäß § 4 Absatz 2 ist innerhalb der Immatrikulationsfrist nach § 25 Absatz 1 zu beantragen.
- (3) Die Wiedereinschreibung nach einer Exmatrikulation von Amts wegen ist grundsätzlich erst zum darauf folgenden Semester möglich. Die Wiedereinschreibung nach einer Exmatrikulation auf Antrag der beziehungsweise des Studierenden ist nur zulässig, sofern zwischen dem Zeitpunkt der Exmatrikulation und dem Datum der Wiedereinschreibung mindestens ein Semester verstrichen ist.

- (4) Grundsätzlich finden bei einer Wiedereinschreibung die dann geltenden Rechtsvorschriften Anwendung. § 24 gilt entsprechend.

## § 27 Rückmeldung

- (1) Studierende sind verpflichtet, sich zu jedem Semester zum Weiterstudium anzumelden (Rückmeldung). Form und Inhalt der Rückmeldung bestimmt die TUHH.
- (2) Die Rückmeldefrist wird von der Präsidentin beziehungsweise vom Präsidenten festgesetzt und durch Aushang in der TUHH bekannt gegeben.
- (3) Waren Studierende ohne Verschulden verhindert, die Rückmeldefrist einzuhalten, so ist ihnen auf Antrag Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu gewähren; der Antrag ist innerhalb von zehn Tagen nach Wegfall des Hindernisses zu stellen.

## § 28 Wechsel des Studiengangs

- (1) Ein Studiengangwechsel ist von den Studierenden innerhalb der Rückmeldefrist auf dem dafür vorgesehenen Formblatt zu beantragen.
- (2) Ist für den neu gewählten Studiengang die Höchstzahl der aufzunehmenden Studienbewerberinnen und -bewerber festgesetzt, so ist der Wechsel nur zulässig, wenn die Studierenden einen Zulassungsbescheid für den gewählten Studiengang besitzen bzw. eine Zulassung zum vorangegangenen Zulassungsverfahren hätte erwirkt werden können und entsprechende Studienplatzkapazität vorhanden ist.
- (3) Im Falle eines Studiengangwechsels soll eine Studienberatung stattfinden. Genehmigungspflichtig ist ein Studiengangwechsel nach Beginn des dritten Semesters oder zum wiederholten Male. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn die Studierenden erhebliche Gründe darlegen, die den Studiengangwechsel rechtfertigen, die Zentrale Studienberatung die Durchführung eines Beratungsgesprächs bestätigt und die Studierenden gegebenenfalls einen Zulassungsbescheid für den gewählten neuen Studiengang besitzen.
- (4) Die Immatrikulation erfolgt stets in das erste Fachsemester des neu gewählten Studiengangs. Für die Anrechnung von Studienleistungen gelten die Regelungen der „Allgemeinen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge“ (ASPO) in der geltenden Fassung.

## § 29 Beurlaubung

- (1) Sind Studierende nach § 22 verhindert, in einem Semester Lehrveranstaltungen zu besuchen, so können sie auf Antrag beurlaubt werden. Der Antrag muss innerhalb der Rückmeldefrist auf dem von der TUHH vorgeschriebenen Formblatt gestellt und begründet werden. In den Fällen des Absatzes 2 Nummern 1 und 2 sind Ausnahmen zulässig. Während der Zeit der Beurlaubung bleiben die Rechte und Pflichten der beziehungsweise des Studierenden mit Ausnahme der Verpflichtung zum ordnungsgemäßen Studium an der TUHH unberührt.

- (2) Gründe für eine Beurlaubung sind insbesondere:
1. Eigene Krankheit,
  2. Behinderung,
  3. Praktikum, soweit kein Fachsemester in der betreffenden Studien- und Prüfungsordnung dafür vorgesehen ist
  4. Auslandsstudium
  5. Schwangerschaft, Zeiten des Mutterschutzes sowie Elternzeit,
  6. Pflege und Betreuung eines Angehörigen,
  7. Mitwirkung in den Gremien der Selbstverwaltung,
  8. Teilnahme an Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler gemäß § 7,
  9. Durchführung eines konkreten, von der TUHH begleiteten Gründungsprojektes.
- (3) Studierende können für die gesamte Studienzeit an der TUHH bis zu zwei Beurlaubungssemestern in Anspruch nehmen, wobei Bachelor- und Master-Studierenden jeweils ein Beurlaubungssemester zusteht. In Härtefällen kann die Anzahl auf begründeten Antrag hin überschritten werden. Hierfür sind dann im Rahmen der Beantragung entsprechende Nachweise beizubringen. Die Beurlaubung wird für die Dauer eines Semesters ausgesprochen. Sie ist zu jedem Semester erneut zu beantragen.
- (4) Die Beurlaubung für vorangegangene Semester ist unzulässig. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester nach der Immatrikulation ist unzulässig.
- (5) Für Zeiten nach Absatz 2 Nummer 5 können bis zu sechs Urlaubssemester gewährt werden, die auf die Zahl der Urlaubssemester nach Absatz 3 nicht angerechnet werden. Entsprechende Nachweise sind zu erbringen. Für Zeiten nach Absatz 2 Nummer 9 können mit Zustimmung der betreuenden Hochschullehrerin oder des betreuenden Hochschullehrers bis zu zwei Urlaubssemester gewährt werden.
- (6) Beurlaubungssemester zählen nicht als Fachsemester. Während der Beurlaubung ist die Ablegung von Leistungsnachweisen auf Antrag möglich.

### § 30 Austauschstudierende

Ausländische Studierende, die im Rahmen eines Austauschprogramms mit einer Partnerhochschule, der Europäischen Union beziehungsweise mit einem Stipendium eines öffentlichen Stipendiengivers an der TUHH studieren wollen, ohne dass eine Abschlussprüfung beabsichtigt ist, können außerhalb des Vergabeverfahrens immatrikuliert werden. Über Ausnahmen entscheidet die TUHH. Die Höchstdauer dieser Immatrikulation beträgt in der Regel zwei Semester. Eine Verlängerung ist in begründeten Ausnahmefällen möglich. Austauschstudierende bleiben während dieser Zeit an der Heimathochschule eingeschrieben. Die Immatrikulation kann erst nach Abschluss eines Studienvertrages (*learning agreement*) zwischen der TUHH und der Heimathochschule der oder des Studierenden erfolgen.

### § 31 Gasthörerinnen und Gasthörer

- (1) Als Gasthörerin oder Gasthörer kann zugelassen werden, wer sich durch den Besuch einzelner, maximal fünf Modulen im Semester weiterbilden will, ohne einen Studienabschluss anzustreben. Das Studium der ordentlichen Studierenden darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.
- (2) Der Antrag auf Zulassung ist bis vier Wochen nach Vorlesungsbeginn für das betreffende Semester im Studierendenservice zu stellen. Die Zulassung gilt für ein Semester für die genehmigten Lehrveranstaltungen.
- (3) Über die Zulassung entscheidet der Studierendenservice im Einvernehmen mit der oder dem Lehrenden der jeweiligen Lehrveranstaltung.
- (4) Gasthörerinnen und Gasthörer erhalten bei der Zulassung einen Ausweis, der beim Besuch der TUHH auf Verlangen vorzuzeigen ist.
- (5) Gasthörerinnen und Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie erhalten keinen Studierendenstatus.

### § 32 Frühstudierende

- (1) Besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 11 bis 13 von Gymnasien, Gesamt- und Stadtteilschulen können zum Frühstudium zugelassen werden (Frühstudierende). Die Antragsfrist wird durch das Präsidium festgelegt. Die Auswahl trifft die vom Präsidium beauftragte Stelle. Weitergehende Vereinbarungen bleiben hiervon unberührt.
- (2) Die Frühstudierenden behalten ihren Status als Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten keinen Studierendenstatus und haben somit keinen Anspruch auf die Privilegien und sonstigen Rechte ordentlicher Studierender.
- (3) Die Frühstudierenden werden von Fachmentorinnen und Fachmentoren der TUHH begleitet und betreut.
- (4) Erbrachte Studienleistungen können auf Antrag bei einem späteren Studium an der TUHH anerkannt werden.
- (5) Das Frühstudium beginnt in der Regel im Wintersemester. Es dauert bis zu zwei Semester. Eine Verlängerung ist möglich.

### § 33 Außeruniversitäres Studienvorbereitungssemester für ausländische Studierende (SPRINT)

- (1) Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber (Bildungsausländer/innen) können auf Antrag im Sommersemester für ein außeruniversitäres Studienvorbereitungssemester als Studierende immatrikuliert werden. Die Immatrikulation in das Studienvorbereitungssemester setzt voraus, dass keine Versagungsgründe nach § 41 HmbHG vorliegen. Bei unregelmäßiger Teilnahme an den Veranstaltungen oder Abbruch der Maßnahme erfolgt die Rücknahme der Immatrikulation.

- (2) Bewerberinnen und Bewerber müssen über eine für das im Anschluss an das Studienvorbereitungssemester gewünschte Fachstudium erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügen. § 1 Absatz 1 Nummer 1 und § 2 Absatz 1 Nummern 1 und 2 und Absatz 3 gelten entsprechend. Es sind ferner Kenntnisse der deutschen Sprache mindestens auf dem Niveau B 2.2 nach dem Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen. Der Sprachnachweis sollte in der Regel nicht älter sein als zwei Jahre.
- (3) Die Antragsfrist für das Studienvorbereitungssemester endet am 15. Januar des Jahres. Die TUHH bestimmt Form und Inhalt des Bewerbungsantrags sowie der beizufügenden Unterlagen. § 25 gilt entsprechend.
- (4) Aus der Immatrikulation leitet sich kein Anspruch auf einen Studienplatz in einem Studiengang nach den §§ 52 und 54 HmbHG ab. Es besteht kein Prüfungsanspruch in den Studiengängen der TUHH. Weitergehende Vereinbarungen bleiben hiervon unberührt.

**§ 34 Studienvorbereitungssemester (SVS\_P) für die Master-Studiengänge zur Durchführung eines außeruniversitären Praktikums (PraxisPlus)**

- (1) Studienbewerberinnen und Studienbewerber für die Master-Studiengänge der TUHH können auf Antrag für ein Studienvorbereitungssemester als Studierende immatrikuliert werden. § 2 Absatz 1 Nummern 1 und 2 und Absatz 3 sowie § 17 Absatz 5 dieser Satzung gelten entsprechend. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar des Jahres.
- (2) Mit dem Zugang zum Studienvorbereitungssemester wird eine Zulassung in einen auf das Studienvorbereitungssemester folgenden örtlich zulassungsbeschränkten Masterstudiengang nicht präjudiziert.
- (3) Das Studienvorbereitungssemester wird nicht auf die Studienzeit angerechnet. Mit Leistungspunkten versehene Prüfungen dürfen nicht absolviert werden.

**§34a aufgehoben**

**§ 35 Exmatrikulation**

- (1) Mit der Aushändigung eines Zeugnisses über die bestandene Abschlussprüfung ist grundsätzlich die Exmatrikulation vorzunehmen.
- (2) Studierende sind zu exmatrikulieren, wenn sie
  - 1. dies beantragen,
  - 2. die Immatrikulation durch Zwang, arglistige Täuschung oder Bestechung herbeigeführt haben,
  - 3. das Studium nach § 44 HmbHG nicht fortsetzen können und den Studiengang nicht nach § 43 Absatz 2 HmbHG wechseln können oder wechseln oder wenn sie gemäß § 60 Absatz 6 HmbHG ihren Prüfungsanspruch verloren haben,

4. auf Grund eines rechtswidrigen Zulassungsbescheides immatrikuliert worden sind und der Zulassungsbescheid zurückgenommen wird,
  5. auf Grund eines mit einer Befristung oder Bedingung versehenen Zulassungsbescheides immatrikuliert worden sind und die Zulassung deshalb erlischt,
  6. bis zum Ende der Rückmeldefrist keine ausreichende Krankenversicherung nachgewiesen haben,
  7. die in § 51 Absatz 2 Satz 2 HmbHG festgelegte Verpflichtung zur Teilnahme an der Studienfachberatung nicht erfüllt haben.
  8. ihr Studium über einen längeren Zeitraum nicht betreiben; diese Voraussetzung ist in der Regel erfüllt, wenn die doppelte Regelstudienzeit zuzüglich zweier Semester überschritten wurde oder in vier aufeinander folgenden Semestern kein Leistungsnachweis erbracht wurde, wobei Zeiten einer Beurlaubung nicht eingerechnet werden. In Fällen einer besonderen persönlichen Härte soll von der Exmatrikulation abgesehen werden; bei der Entscheidung sind erhebliche Erschwernisse beim Studium auf Grund einer Behinderung, durch die Pflege und Erziehung eines Kindes unter vierzehn Jahren, durch die Pflege einer oder eines nahen Angehörigen sowie durch vergleichbar schwerwiegende Umstände angemessen zu berücksichtigen.
- (3) Studierende können exmatrikuliert werden, wenn
1. nach der Immatrikulation Tatsachen bekannt werden oder eintreten, die zur Versagung der Immatrikulation führen können,
  2. sie sich zu Beginn eines Semesters nicht fristgerecht zum Weiterstudium angemeldet haben (Rückmeldung),
  3. sie der TUHH durch schweres schuldhaftes Fehlverhalten erheblichen Schaden zugefügt haben; die Entscheidung wird von einem Ausschuss getroffen, den der Akademische Senat einsetzt und dem zu gleichen Teilen Mitglieder des Akademischen Senates und des Präsidiums angehören; das Nähere regelt die TUHH durch Satzung,
  4. sie die zu entrichtenden Gebühren oder Beiträge trotz Mahnung und Fristsetzung mit Androhung der Maßnahme nicht entrichtet haben,
  5. sie sich wiederholt oder in einem besonders schweren Fall bei einer schriftlichen Prüfungsarbeit oder bei einer wissenschaftlichen Tätigkeit eines wissenschaftlichen Fehlverhaltens schuldig gemacht haben.

## § 36 aufgehoben

27. Februar 2013, zuletzt geändert am 23. April 2025

Technische Universität Hamburg

## Anhänge zur Satzung

### Anhang 1

Mindestsprachanforderungen für die Studiengänge der TUHH

### Anhang 2

#### Deutschsprachige Master-Studiengänge

Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Chemie- und Bioingenieurwesen, Energietechnik, Informatik-Ingenieurwesen, Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik, Infrastruktur und Mobilität, Luftfahrttechnik, Maschinenbau – Produktentwicklung und Produktion, Medizingenieurwesen, Regenerative Energien, Schiffbau und Meerestechnik, Theoretischer Maschinenbau, Wasser- und Umweltingenieurwesen

#### Englischsprachige Master-Studiengänge

Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in den Studiengängen Business Analytics and Artificial Intelligence, Chemical and Bioprocess Engineering, Computer Science, Data Science, Electrical Engineering and Information Technology, Environmental Engineering, Information and Communication Systems, Joint Master in Global Technology and Innovation Management and Entrepreneurship, Materials Science and Engineering, Mechanical Engineering and Management, Mechatronics, Microelectronics and Microsystems, Technology Management (Master of Arts), Technology Management (Master of Business Administration)

### Anhang 3

Richtlinien für Härtefallanträge und Hinweise auf erforderliche Belege im Rahmen des Zulassungsverfahrens an der TUHH

## **Anhang 1 „Mindestsprachanforderungen für die Studiengänge der Technischen Universität Hamburg zur Satzung über das Studium an der Technischen Universität Hamburg vom 27. Februar 2013“, zuletzt geändert am 23. April 2025**

Für das erfolgreiche Studium an der Technischen Universität Hamburg sind ausreichende Kenntnisse der Unterrichtssprachen erforderlich. Die nachzuweisenden Sprachkenntnisse bei Studiengängen mit Unterrichtssprache Deutsch ergeben sich aus der Rahmenordnung Deutsch.

Ist Englisch ausschließliche Unterrichtssprache oder tritt neben Deutsch Englisch als weitere Unterrichtssprache, sind zudem entsprechende Nachweise der Englischkenntnisse zu erbringen. Sofern die Englischkenntnisse nicht über die Hochschulzugangsberechtigung oder einen vorherigen Studienabschluss nachgewiesen werden können, ist ein Sprachnachweis gemäß Anhang 1 Abschnitt A Unterpunkt II Nummern 8 bis 12 bzw. Anhang 1 Abschnitt B Nummern 8 bis 13 erforderlich.

### **A. Studiengänge mit Deutsch und Englisch als Unterrichtssprachen**

#### **I. Sprachnachweis Deutsch:**

1. Eine Hochschulzugangsberechtigung, die an einer deutschen Schule im Ausland (deutsche Hochschulzugangsberechtigung) bzw. an einer Regelschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben wurde, oder
2. Das Zeugnis über die bestandene Feststellungsprüfung/Abschlussprüfung an einem deutschen Studienkolleg oder
3. Das Zeugnis einer erfolgreichen Abschlussprüfung eines deutschsprachigen Studienganges an einer deutschen Universität oder Fachhochschule oder
4. Der „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF), sofern in allen Testteilen mindestens die Niveaustufe 3 und insgesamt der Wert 16 erreicht worden ist (siehe [www.testdaf.de](http://www.testdaf.de)), oder
5. Die bestandene „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (mindestens DSH-2) oder
6. Das „Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe“ (DSD II) oder
7. Das „Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom (GDS)“ oder
8. Das Zeugnis „telc Deutsch C1 Hochschule“ oder
9. Ein nach RO-DT äquivalenter Nachweis

**II. Sprachnachweis Englisch:**

1. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer deutschen Schule im Ausland bzw. einer Regelschule in der Bundesrepublik Deutschland oder
2. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer staatlichen oder staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schule aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein oder
3. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer staatlichen oder staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schule aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vereinigten Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland und Irland oder
4. Ein Studienabschluss einer deutschen Hochschule oder
5. Ein Studienabschluss einer Hochschule aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein
6. Ein Studienabschluss einer Hochschule aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vereinigten Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland und Irland oder
7. Ein Studienabschluss einer Hochschule im EWR-Ausland (Ausnahmen: Österreich, Irland und Liechtenstein) mit einem Zeugnisvermerk, der Englisch als Unterrichtssprache bestätigt oder
8. Ein gültiges TOEFL-Ergebnis (Mindestpunktzahl 72 [iBT]) oder
9. Ein gültiges IELTS-Academics-Ergebnis (mindestens 5.0 Punkte) oder
10. Ein gültiges Cambridge First Certificate in English (FCE) oder
11. Ein gültiges „telc English B2“-Ergebnis oder
12. Ein gültiges „UNiCert English level II“-Ergebnis

**B. Studiengänge mit Englisch als ausschließlicher Unterrichtssprache**

## Sprachnachweis Englisch:

1. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer deutschen Schule im Ausland bzw. einer Regelschule in der Bundesrepublik Deutschland oder
2. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer staatlichen oder staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schule aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein oder
3. Eine Hochschulzugangsberechtigung einer staatlichen oder staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schule aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vereinigten Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland und Irland oder
4. Ein Studienabschluss einer deutschen Hochschule oder
5. Ein Studienabschluss einer Hochschule aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein
6. Ein Studienabschluss einer Hochschule aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vereinigten Königreich, Kanada, Australien, Neuseeland und Irland oder
7. Ein Studienabschluss einer Hochschule im EWR-Ausland (Ausnahmen: Österreich, Irland und Liechtenstein) mit einem Zeugnisvermerk, der Englisch als Unterrichtssprache bestätigt oder
8. Ein gültiges TOEFL-Ergebnis (Mindestpunktzahl 90 [iBT]) oder
9. Ein gültiges IELTS-Academics-Ergebnis (mindestens 6.5 Punkte) oder

- 10. Ein gültiges Cambridge Certificate of Proficiency in English oder
- 11. Ein gültiges Cambridge Certificate in Advanced English oder
- 12. Ein gültiges „telc English C1“-Ergebnis oder
- 13. Ein gültiges „UNicert English level III“-Ergebnis

### C. Übersicht der Studiengänge nach Unterrichtssprachen

#### C1: Studiengänge, die zu dem Abschluss „Bachelor of Science“ führen

lfd. Nr.	Studiengang	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
1	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester)	X	
2	Bau- und Umweltingenieurwesen	X	
3	Chemie- und Bioingenieurwesen	X	
4	Computer Science	X	
5	Data Science	X	
6	Elektrotechnik und Informationstechnik	X	
7	Engineering Science		X
8	Green Technologies: Energie, Wasser, Klima	X	
9	Informatik-Ingenieurwesen	X	
10	Maschinenbau	X	
11	Mechatronik	X	
12	Schiffbau	X	
13	Technomathematik	X	
14	Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Logistik und Mobilität	X	

#### C2: Studiengänge, die zu dem Abschluss „Master of Science“ führen

lfd. Nr.	Studiengang	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
1	Bauingenieurwesen	X	
2	Chemie- und Bioingenieurwesen	X	
3	Computer Science		X
4	Electrical Engineering and Information Technology		X
5	Energietechnik	X	
6	Informatik-Ingenieurwesen	X	

lfd. Nr.	Studiengang	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
7	Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	X Abweichend sind sowohl Nachweise über Deutschkenntnisse gemäß Anhang 1 Abschnitt A Unterpunkt I sowie Nachweise über Englischkenntnisse gemäß Anhang 1 Abschnitt B Nummern 8 bis 13 zu erbringen.	
8	Logistik, Infrastruktur und Mobilität	X	
9	Luftfahrttechnik	X	
10	Maschinenbau – Produktentwicklung und Produktion	X	
11	Medizin-Ingenieurwesen	X	
12	Regenerative Energien	X	
13	Schiffbau und Meerestechnik	X	
14	Theoretischer Maschinenbau	X	
15	Wasser- und Umweltingenieurwesen	X	

### C3: international ausgerichtete Master-Studiengänge

lfd. Nr.	Studiengang	Abschluss	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
1	Chemical and Bioprocess Engineering	Master of Science		X
2	Data Science	Master of Science		X
3	Environmental Engineering	Master of Science		X
4	Information and Communication Systems	Master of Science		X
5	Joint Master in Global Innovation Management and Entrepreneurship	Master of Science		X
6	Materials Science and Engineering	Master of Science		X
7	Mechanical Engineering and Management	Master of Science		X
8	Mechatronics	Master of Science		X

lfd. Nr.	Studiengang	Abschluss	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
9	Microelectronics and Microsystems	Master of Science		X
10	Technology Management	Master of Arts		X

#### C4: weiterbildende Master-Studiengänge

lfd. Nr.	Studiengang	Abschluss	Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch	Englisch als ausschließliche Unterrichtssprache
1	Business Analytics and Artificial Intelligence	Master of Science (M.Sc.)		X
2	Digitaler Journalismus	Executive Master of Arts in Journalism (EMAJ)	X Es sind keine Englischkenntnisse nachzuweisen.	
2	Technology Management	Master of Business Administration (MBA)		X

## Anhang 2 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in den Studiengängen

### Anhang 2.1 Deutschsprachige Master-Studiengänge

#### Anhang 2.1.1 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Bauingenieurwesen

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis, Lineare Algebra, Differentialgleichungen optional ergänzt durch Statistik, numerische Mechanik oder Programmierung	18
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>
Mechanik	Stereostatik / Elastostatik	10
	Hydromechanik / Hydraulik / Hydrostatik	2
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Baustoffkunde	6
	Baustatik	6
	Bodenmechanik	3
	Grundbau	3
	Stahlbau	6
	Stahlbetonbau	6
	Wasserbau	3
	Bauphysik / Baukonstruktion	6
	Chemie	3
	Betriebswirtschaft und Rechtslehre	4
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	

#### Anhang 2.1.2 entfällt

#### Anhang 2.1.2a Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Chemie- und Bioingenieurwesen

Anforderungsbereich	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	16
Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie, Physik, Biologie, Molekularbiologie etc.)	15
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (z. B. Mechanik, Thermodynamik, Strömungslehre, Informatik, Bioverfahrenstechnik etc.)	30
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>

Anhang 2.1.3 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Energietechnik

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Grundlagen Naturwissenschaften	Mathematik	24
	<b>Σ 24</b>	
Grundlagen Ingenieurwissenschaften	Mechanik	12
	Konstruktions-/Fertigungstechnik	12
	Elektrotechnik	6
	Informatik	6
	Regelungstechnik	6
	Messtechnik/Laborpraktikum	6
	<b>Σ 48</b>	
Grundlagen Energietechnik	Technische Thermodynamik	12
	Wärmeübertragung	6
	Strömungsmechanik	6
	<b>Σ 24</b>	

Anhang 2.1.4 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Informatik-Ingenieurwesen

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis	8
	Lineare Algebra	8
	Diskrete Mathematik	6
	Stochastik	6
	<b>Gesamt</b>	
Technische Informatik	Rechnerorganisation und -aufbau	6
	Rechnernetze	6
	<b>Gesamt</b>	
Praktische Informatik	Programmierung	12
	Algorithmen und Datenstrukturen	6
	<b>Gesamt</b>	
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Elektrotechnik	12
	Regelungstechnik	6
	Systemtheorie	6
	<b>Gesamt</b>	

Anhang 2.1.5 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis, Lineare Algebra, Statistik	14
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>
Ökonomie	Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, ggf. Recht (Grundkonzepte der BWL, z. B. Rechnungswesen, Management; Grundkonzepte der VWL, z. B. Mikro- oder Makroökonomie; rechtliche Grundlagen, z. B. Wirtschaftsrecht, bürgerliches Recht)	8
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>
Vertiefte Kenntnisse in <u>einer</u> ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung erforderlich (inkl. mind. 10 LP in Mechanik oder Informatik)	Bauingenieurwesen	50
	Elektrotechnik	50
	Energie- und Umwelttechnik	50
	Informationstechnologie	50
	Logistik	50
	Luftfahrtsysteme	50
	Mechatronik	50
	Maschinenbau / Produktentwicklung und Produktion	50
	Regenerative Energien	50
	Schiffbau	50
	Umwelttechnik	50
	Verfahrenstechnik und Biotechnologie	50
	<b>Gesamt</b> (da nur vertiefte Kenntnisse <u>einer</u> Fachrichtung gefordert)	<b>50</b>

Anhang 2.1.6 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Logistik, Infrastruktur und Mobilität

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik, Informatik	Analysis, Lineare Algebra, Statistik	18
	Informatik, Geoinformationssysteme (GIS), Simulationenmethoden	5
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>
Ökonomie	BWL, VWL (Grundkonzepte der BWL und VWL, bspw. Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Management, Operations Research, Makroökonomie)	12
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Ingenieurwiss. Grundlagen Logistik und Mobilität  (Kenntnisse in mindestens <u>einem</u> Anwendungsbereich erforderlich)	Anwendungsbereich „Produktion und Logistik“ z. B.	30
	Verkehrslogistik, Transportlogistik	
	Beschaffungslogistik	
	Materialflusstechnik, Fördertechnik, Lagerorganisation	
	Fertigungstechnik	
	Produktionslogistik	
	Verkehrswirtschaft, Transportwirtschaft	
	Bachelorarbeit in diesem Bereich*	
	Anwendungsbereich „Infrastruktur und Mobilität“ z. B.	30
	Verkehrsplanung, Mobilität	
	Verkehrstechnik	
	Bahnverkehr, öffentliche Verkehrstechnik	
	Luftverkehr	
	Seeverkehr	
	Wirtschaftsverkehr, Güterverkehr	
	Stadtplanung/räumliche Planung	
	Bachelorarbeit in diesem Bereich*	
	<b>Gesamt</b>	

\* Bei eindeutiger thematischer Zuordnung der Bachelorarbeit zu einem der Anwendungsbereiche „Produktion und Logistik“ oder „Infrastruktur und Mobilität“ können die ECTS der Bachelorarbeit berücksichtigt werden.

Anhang 2.1.7 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Luftfahrttechnik

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis	12
	Lineare Algebra	8
	Differentialgleichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Mechanik	Stereostatik	6
	Elastostatik	6
	Hydromechanik, Kinematik und Kinetik des starren Körpers	6
	Analytische Mechanik, Schwingungen, Mehrkörperdynamik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Thermodynamik	Grundbegriffe, Erster und Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik	6
	Kreisprozesse, Gas-Dampf-Gemische, Verbrennungsprozesse	6
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Elektrotechnik	6
	Strömungsmechanik	6
	Informatik	6
	Konstruktionslehre	24
	Messtechnik	6
	Regelungstechnik	6
	Werkstoffwissenschaft	6
	<b>Gesamt</b>	<b>60</b>
Mechatronische Grundlagen	Grundlagen mechatronischer Systeme	3
	Systemsimulation	3
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>

Anhang 2.1.8 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Medizingenieurwesen

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis und Lineare Algebra	16
	Höhere Analysis und Formenkalkül	4
	Differentialgleichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Mechanik	Stereostatik	6
	Elastostatik	6
	Hydromechanik, Kinematik und Kinetik des starren Körpers	6
	Analytische Mechanik, Schwingungen, Mehrkörperdynamik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Elektrotechnik	6
	Konstruktion, Produktentwicklung, Fertigungstechnik	24
	Informatik	6
	Werkstoffwissenschaft	6
	Hydrodynamik	6
	Messtechnik	6
	Regelungstechnik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>60</b>
Grundlagen Medizingenieurwesen	Biomechanik des Bewegungsapparats	3
	Anatomie, Physiologie, Biochemie und Molekularbiologie	6
	Bildgebung	3
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>

Anhang 2.1.9 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Maschinenbau – Produktentwicklung und Produktion (bis 30.09.2025: Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion)

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis und Lineare Algebra	16
	Höhere Analysis und Formenkalkül	4
	Differentialgleichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Mechanik	Stereostatik	6
	Elastostatik	6
	Hydromechanik, Kinematik und Kinetik des starren Körpers	6
	Analytische Mechanik, Schwingungen, Mehrkörperdynamik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Thermodynamik	Grundbegriffe, Erster u. Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik	6
	Kreisprozesse, Gas-Dampf-Gemische, Verbrennungsprozesse	6
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Elektrotechnik	6
	Fertigungstechnik	6
	Hydrodynamik	6
	Informatik	6
	Konstruktionslehre	12
	Konstruktionsprojekte, Gestalten und CAD	12
	Messtechnik	6
	Regelungstechnik	6
	Werkstoffwissenschaft	6
	Eines der Themengebiete: Methodische und integrierte Produktentwicklung Produktionstechnologie oder vertiefte Werkstoffwissenschaften	6
	<b>Gesamt</b>	<b>72</b>

Anhang 2.1.10 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang  
Regenerative Energien

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis und Lineare Algebra	16
	Höhere Analysis	4
	Differentialgleichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Mechanik	Statik, Elastostatik	6
	Dynamik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Thermodynamik	Grundbegriffe, Erster u. Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik	6
	Kreisprozesse, Gas-Dampf-Gemische, Verbrennungsprozesse	6
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Chemie, Werkstoffwissenschaften	12
	Elektrotechnik (Grundlagen, elektrische Maschinen)	12
	Regelungstechnik	6
	Konstruktives Gestalten	6
	Informatik	6
	Strömungsmechanik	6
	Messtechnik	6
	Wärme- und Stoffübertragung	6
	Wärmekraftwerke	6
	Energiesysteme und Energiewirtschaft	6
	<b>Gesamt</b>	<b>72</b>

Anhang 2.1.11 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Schiffbau und Meerestechnik

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis	12
	Lineare Algebra	8
	Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen	7
	Komplexe Funktionen	3
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>
Mechanik	Stereostatik	6
	Elastostatik	6
	Hydromechanik, Kinematik und Kinetik des starren Körpers	6
	Analytische Mechanik, Schwingungen, Mehrkörperdynamik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	Elektrotechnik	6
	Konstruktionslehre, Fertigungstechnik	18
	Informatik	6
	Werkstoffwissenschaft	6
	<b>Gesamt</b>	<b>36</b>
Grundlagen Schiffbau	Hydrostatik und Linienriss	6
	Strömungsmechanik (reibungsfreie, laminare & turbulente Strömung; math./physik. Modellierung)	6
	Numerische Thermofluidodynamik (Theorie & Numerik partieller (Integro-)Differentialglg., CFD)	6
	Entwerfen von Schiffen (Spezifikation; Linienentwurf; Raum- und Masseverteilung; Stabilität)	6
	Widerstand und Propulsion (Glattwasser- und Zusatzwiderstand; Versuchswesen; Probefahrt)	6
	Schiffskonstruktion (Zeichnungen; Schiffselemente; lokale Bemessung; Längsfestigkeit)	9
	Grundlagen der Strukturanalyse von Schiffen (Balkenstatik (FE); Schubaufnahme; Torsion)	8
	Schiffsdynamik (Manövrieren, Bewegung in Wellen, regel- u. unregelmäßiger Seegang)	7
	Grundlagen des Schiffsmaschinenbaus	6
	<b>Gesamt</b>	<b>60</b>

Anhang 2.1.12 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang  
Theoretischer Maschinenbau

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungs- punkte
Mathematik	Lineare Algebra	8
	Analysis	12
	Gewöhnliche Differentialgleichungen	4
	Numerische Mathematik oder Komplexe Funktionen & Partielle Differentialgleichungen	6
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>
Mechanik	Stereostatik	6
	Elastostatik, Energiemethoden	6
	Dynamik: Kinematik und Kinetik starrer Körper, Schwingungen	6
	Numerische Mechanik: Analytische Mechanik, Mehrkörpermechanik, Strukturmechanik	6
	Strömungsmechanik	6
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	
Modellierung Simulations- technik	Modellierung, Simulation, Optimierung	6
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>
Regelungstechnik	Grundlagen der Regelungstechnik	6
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>
Ingenieurwiss. Grundlagen	Fertigungstechnik Konstruktionslehre, Produktentwicklung Konstruktionsprojekte Messtechnik Werkstoffwissenschaft	48
	Thermodynamik	12
	Elektrotechnik, Informatik	12
	<b>Gesamt</b>	<b>72</b>

Anhang 2.1.13  
entfällt

Anhang 2.1.14 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Wasser- und Umweltingenieurwesen

Bereich	Anforderung	Vorausgesetzte Leistungspunkte
Mathematik	Analysis, Lineare Algebra, Differentialgleichungen, Statistik, numerische Mathematik, Programmierung	12
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Mechanik	Stereostatik, Elastostatik, Hydrostatik, Kinematik, Kinetik, Hydromechanik, Hydraulik, Strömungsmechanik	12
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>
Naturwissenschaftliche Grundlagen	Physik, Chemie, Biologie	10
	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>
Grundlagen aus dem Bereich Wasser-, Abfall-, Umwelt- und, oder Energieingenieurwesen	Wasserbau, Gewässerkunde, Limnologie, Hydrologie, Wasserversorgung, Wasserwirtschaft, Grundwasserhydrologie, Abwasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement, Recyclingtechnik, Energietechnik, Wärme- und Stoffübertragung, Bodenhydrologie, Bodenkunde, Altlastsanie rung, Geoinformationssysteme, Geotechnik Verkehrsplanung, Verkehrstechnik	30
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>

## Anhang 2.2 Englischsprachige Master-Studiengänge

### Anhang 2.2.1 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Chemical and Bioprocess Engineering

Specific Requirements for the International Master Program "Chemical & Bioprocess Engineering"

Applicants should hold a Bachelor's or equivalent degree in Chemical Engineering or Biotechnology. The ideal candidate should have a solid education in the foundations of these disciplines. For orientation, core courses and topics taught in the corresponding Bachelor Programs at TUHH are given in the table below.

Field	Requirements	CP
Math	Analysis (e.g. Functions, Sequences and Series, Taylor Series, Calculus, Error Analysis, Power Series, Integration, Periodic Functions, Fourier Series, Multi-Variable Calculus, Mean Value Theorems, Taylor's Theorem, Maximum and Minimum Values, Implicit Functions, Newton's Method, Double-, Line- and Surface Integrals)	12
	Linear Algebra (e.g. Vectors and Vector Calculus, Vector Spaces, Systems of Linear Equations, Linear Mappings, Linear Regression, Eigenvectors and Eigenvalues, System of Linear Differential Equations)	8
	Differential Equations (e.g. Initial Value Problems, Boundary Value Problems, Eigenvalue Problems, Numerical Methods for Initial and Boundary Value Problems, Partial Differential	4
	<b>Total</b>	<b>24</b>
Chemistry & Physics	General and Inorganic Chemistry (e.g. Molecular Orbital Theory, Interactions in Gas-, Liquid and Solid Phase, Chemical Equilibrium, Acid-Base Reactions, pH Calculations, Redox Reactions, Nernst Equation)	3
	Organic Chemistry (e.g. Saturated and Unsaturated Hydrocarbons, Aromatic Compounds, Alcohols and Phenols, Ethers, Aldehydes, Ketones, Carboxylic Acids, Esters, Amines, Amides, Amino Acids, Organic Reactions like Substitutions,	3
	Physical Chemistry (e.g. State Variables and State Equations, Laws of Thermodynamics, Phase Equilibria, Chemical Equilibria, Equilibria at Surfaces and Interfaces, Chemical Kinetics,	3
	Physics (e.g. One- and Multidimensional Kinematics, Dynamics, Gravitation, Work and Energy, Momentum, Rotational Motion, Conservation Laws, Oscillatory Motion)	3
	<b>Total</b>	<b>12</b>
Thermodynamics	Technical Thermodynamics (e.g. Thermal Equilibrium and Temperature, Heat and Work, First Law for Closed and Open Systems, Changes of State, Carnot Process, Entropy, Exergy, Fundamental Equations of Thermodynamics, Thermodynamic Potentials, Caloric State Variables and Equations, Gas-Vapor Mixtures, Cycle Processes, Combustion Processes)	6
	Multi-Phase, Multi-Component Thermodynamics (e.g. Thermodynamics of Mixtures, Chemical Potential, Fugacity, Phase Equilibria, Vapor Pressure, Gibb's Phase Rule, Virial Equations, van- der-Waals Equation, Mixing Properties, GE-Models, Vapor-Liquid Equilibria, Gas-Liquid Equilibria, Solid-Liquid Equilibria, Liquid-Liquid Equilibria)	3
	<b>Total</b>	<b>9</b>

Field	Requirements	CP
Fundamentals of Chemical Engineering	Fundamentals of Fluid Mechanics (e.g. Fluid Properties, Hydrostatics, Theory of Streamline, Conservation Equations, Navier Stokes Equations, Irrotational Flows, Flow around Bodies, Turbulent Flow, Compressible Flow)	3
	Heat and Mass Transfer (e.g. Heat Conduction, Convective Heat Transfer, Non-Steady Heat Conduction, Thermal Radiation, Diffusion, Boundary Layer Theory, Non-Steady Mass Transfer, Heat and Mass Transfer on Single Particles and in Fixed Beds, Mass Transfer and Chemical Reactions)	3
	Thermal Separation Processes (e.g. Distillation, Extractive and Azeotropic Distillation, Water Vapor Distillation, Extraction, Drying, Chromatographic Separation, Membrane Separation, Energy Demand of Separation Processes)	3
	Chemical Reaction Engineering (e.g. Fundamentals of Stoichiometry, Chemical Thermodynamics and Reaction Kinetics, Mole Balance, Isothermal Ideal Reactors, Batch Reactor, Semi-Batch Reactor, Continuously Stirred Tank Reactor, Plug Flow Reactor, Heat Balance, Non-Isothermal Ideal Reactors, Stability Behaviour of Wall-Cooled CSTR's,	3
	Process and Plant Engineering (e.g. Structure and Operation of Production Plants, Technical Process Design, Motivation and Targets of Process Development, Life Cycle of Production Plants, Mass and Energy Balances, Graphical Representation of Processes, Multidimensional Regression, Process Synthesis, Process Safety, Cost Estimation)	3
	<b>Total</b>	<b>15</b>
Fundamentals of Bioprocess Engineering	Fundamentals of Bioprocess Engineering (e.g. Enzyme Kinetics, Stoichiometry, Microbial Growth Kinetics, Kinetics of Substrate Consumption and Product Formation, Rheology, Transport Processes in Bioreactors, Technology of Sterilization, Bioprocess Management, Downstream Technology in	3
	Biochemistry and Molecular Biology (e.g. Amino Acids, Peptides, Proteins, Carbohydrates, Lipids, Protein Functions, Enzymes, Cofactors, Cosubstrates, Vitamins, Metabolism, Prokaryotic Cell, Microorganisms)	3
	<b>Total</b>	<b>6</b>
<b>SUM</b>		<b>66</b>

Anhang 2.2.2 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang  
Computer Science

Specific Requirements for the Master Program "Computer Science"

Field	Requirement	Required CP
Mathematics	Linear Algebra	8
	Analysis	8
	Discrete Mathematics	6
	Stochastics	6
	<b>Total</b>	<b>28</b>
Technical Computer Science	Computer organization and structure	6
	Computer networks	6
	<b>Total</b>	<b>12</b>
Practical Computer Science	Programming	6
	Algorithms and data structures	6
	Operating Systems	6
	Software engineering	6
	<b>Total</b>	<b>24</b>
Theoretical Computer Science	Automata Theory and Formal Languages	6
	Computability and Complexity	6
	Graph Theory	6
	<b>Total</b>	<b>18</b>

Anhang 2.2.3 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang  
Data Science

Specific Requirements for the International Master Program "Data Science"

Field	Requirement	Required CP
Mathematics	Linear Algebra	6
	Analysis	6
	Discrete Mathematics	6
	Stochastics	6
	Statistics or Numerical Mathematics	6
	<b>Total</b>	<b>30</b>
Computer Science and Data Science	Programming	12
	Algorithms and Data Structures	6
	Theoretical Computer Science (Automata theory, Computability and/or Complexity Theory)	6
	Machine Learning and Data Mining	12
	<b>Total</b>	<b>36</b>

*Anhang 2.2.4 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Electrical Engineering and Information Technology*

Specific Requirements for the Master Program “Electrical Engineering and Information Technology”

Field	Requirement	Required CP
Mathematics	Theory and numerics of partial differential equations, complex functions, function theory, conformal mappings, integral transformations	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Theoretical Engineering	Theory of quasi-stationary and fully dynamic electromagnetic fields (classical electrodynamics), shields, waveguides, antennas	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Electrical Engineering	Fundamentals of Control Systems	12 (in 2 out of the 6 listed requirements)
	Semiconductor Circuit Design	
	Electronic Devices	
	Electrical Power Systems	
	Signals and Systems	
	Communications and Random Processes	
<b>Total</b>		<b>12</b>

*Anhang 2.2.5 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Environmental Engineering*

Specific Requirements for the International Master Program “Environmental Engineering”

A Bachelor’s degree or equivalent, at a second-class (upper) level or higher, in an engineering, science or technology subject like e.g. Environmental Engineering, Civil Engineering and/or Chemical Engineering.

- A minimum total of 18 credits (ECTS) earned in mathematics (including mechanics and/or statistics)
- A minimum of 24 ECTS engineering related topics, especially water, waste or energy related engineering topics
- A minimum of 6 ECTS in biology, ecology and/or other basics of natural sciences
- A minimum of 6 ECTS in chemistry and/or bio-chemistry

ECTS (European Credit Transfer System) credits are based on the workload students need in order to achieve expected learning outcomes. Workload indicates the time students typically need to complete all learning activities (such as lectures, seminars, projects, practical work, self-study and examinations) required to achieve the expected learning outcomes. 60 ECTS credits are attached to the workload of a fulltime year of formal learning (academic year) and the associated learning outcomes. 1 ECTS credit corresponds to 30 hours of work load.

*Anhang 2.2.6 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Information and Communication Systems*

Specific Requirements for the International Master Program „Information and Communication Systems“

Field	Requirements	Re-quired CP
Mathematics	Analysis, Linear Algebra, Statistics, Optimization, Discrete Mathematics	16
	<b>Total</b>	<b>16</b>
Telecommunications, Computer Science, and Engineering	Telecommunications (e.g. field theory, antennas, communication engineering, computer networks)	74 <sup>1</sup>
	Signal Processing (e.g. digital signal processing, filters)	
	Software (e.g. programming, software engineering, software analysis, data mining, operating systems)	
	Computer Science (e. g. algorithms, formal languages, logic, computer architectures, state machines, distributed systems, embedded systems)	
	Engineering and Natural Science (e.g. system theory, mechanics, control theory, physics)	
	<b>Total</b>	<b>74</b>

<sup>1</sup> In these subjects at least 74 credit points are required in total

*Anhang 2.2.7 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Joint Master in Global Technology and Innovation Management and Entrepreneurship*

Specific Requirements for the International Master Program “Joint Master in Global Technology and Innovation Management and Entrepreneurship “

A Bachelor’s or equivalent degree from a recognized university in engineering, science and technology, business engineering, business administration (including business informatics, business mathematics and business geography) or economics, as well as a good previous academic performance are required for admission.

*Anhang 2.2.8 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang  
Materials Science and Engineering*

Specific Requirements for the International Master Program "Materials Science and Engineering"

Admission requires a recognized bachelor's degree or equivalent university degree in a course of study of at least 6 semesters, which must be a fundamental engineering science course or a natural science course. Basic education in materials science is additionally required.

Sufficient knowledge of the fundamental science and engineering subjects of physics, chemistry and mathematics, materials science, fundamentals of engineering (mechanics, thermodynamics, electrical engineering), and programming is required as a prerequisite. In the aforementioned subjects, the total credits of the bachelor's program amount to 100 ECTS for European courses. For applicants from other countries, those same subjects must cover at least 50% of the subject-specific curriculum in their bachelor course.

The institution issuing the bachelor's degree must be an internationally recognized academic institution. The national and international academic rankings of the institution and the student's academic performance will enter the decision on admissibility.

Anhang 2.2.9 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Mechanical Engineering and Management

Specific Requirements for the International Master Program “Mechanical Engineering and Management”

Field	Requirements	Re-quired CP
Mathematics	Foundations of differential and integral calculus of one and several variables: convergence of sequences and series; continuous and differentiable functions; power series and elementary functions; integration theory in one variable (proper + improper integrals, fundamental theorem, integration rules, parameter dependent integrals); integrals over general regions; periodic functions and Fourier series; implicit functions; minimization under equality constraints	12
	Linear Algebra: general vector spaces (subspaces, inner and cross product, Euclidean vector spaces); systems of linear equations (Gauß elimination, inverse matrices, block matrices, determinants); linear mappings (basis transformation, orthogonal matrices); orthogonal projection in $\mathbb{R}^n$ , Gram-Schmidt-Orthonormalization; eigenvalues (diagonalizing matrices, normal matrices, symmetric and Hermitian matrices, Jordan normal form); matrix factorizations (LU, QR, Schur, SVD)	8
	Differential equations	4
	<b>Total</b>	<b>24</b>
Mechanics	Statics	6
	Strength/mechanics of materials	6
	Kinematics, dynamics, analytical mechanics, multibody systems, oscillations	12
	<b>Total</b>	<b>24</b>
Fundamentals of Mechanical Engineering	Thermodynamics (1st and 2nd Law, equations of state, vapors)	6
	Materials science (material properties, material testing)	6
	Manufacturing processes (casting, imaging, coating, moulding, forming, machining, joining)	6
	Measurement technology (metrology, instrumentation)	6
	Control engineering (control theory, control systems)	6
	Computer science (automata theory, data structures, programming languages)	6
	Mechanical engineering design (design process and methods; theory, application and dimensioning of basic and advanced machine elements)	12
	Electrical engineering (direct & alternating current, electronics)	6
	<b>Total</b>	<b>54</b>
Foundations of Management	Business administration, management, economics	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>

Anhang 2.2.10 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Mechatronics

Specific Requirements for the International Master Program "Mechatronics"

Field	Requirements	Required CP
Mathematics	Foundations of differential and integral calculus of one and several variables: convergence of sequences and series; continuous and differentiable functions; power series and elementary functions; integration theory in one variable (proper + improper integrals, fundamental theorem, integration rules, parameter dependent integrals); integrals over general regions; periodic functions and Fourier series; implicit functions; minimization under equality constraints	12
	Linear Algebra: general vector spaces (subspaces, inner and cross product, Euclidean vector spaces); systems of linear equations (Gauß elimination, inverse matrices, block matrices, determinants); linear mappings (basis transformation, orthogonal matrices); orthogonal projection in $\mathbb{R}^n$ , Gram-Schmidt-Orthonormalization; eigenvalues (diagonalizing matrices, normal matrices, symmetric and Hermitian matrices, Jordan normal form); matrix factorizations (LU, QR, Schur, SVD)	8
	Differential and partial differential equations	7
	Complex Analysis: Complex differentiation; Cauchy's integral formula; Laurent series, singularities and residuals	3
	<b>Total</b>	<b>30</b>
Mechanics	Statics	6
	Strength/mechanics of materials	3
	Kinematics, dynamics, impact problems, analytical mechanics, multi-body systems, oscillations	12
	<b>Total</b>	<b>21</b>
Control Theory	Control engineering (Control theory and control systems)	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Fundamentals of Mechatronics Engineering	Fundamentals of mechatronic systems	3
	Mechatronic system modelling and simulation	3
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Fundamentals of Mechanical Engineering	Materials science (material properties, material testing)	6
	Manufacturing processes (casting, imaging, coating, moulding, forming, machining, joining)	6
	Measurement technology (metrology, instrumentation)	6
	Thermodynamics (1st and 2nd Law, equations of state, vapors, clockwise and counter clockwise cycles, gas-steam mixtures)	6
	Computer science (automata theory, data structures, programming languages)	6
	Mechanical engineering design (design process and methods; theory, application and dimensioning of basic and advanced machine elements)	12

Field	Requirements	Re-quired CP
	Electrical engineering (direct & alternating current, electronics)	6
	<b>Total</b>	<b>48</b>

*Anhang 2.2.11 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Microelectronics and Microsystems*

Specific Requirements for the International Master Program "Microelectronics and Microsystems"

Field	Requirements	Required CP
Mathematics	Analysis (e.g. Taylor series, Fourier analysis, Stokes' theorem)	8
	Linear algebra (e.g. Gaussian elimination, eigenvalues, eigenvectors)	8
	Differential and partial differential equations	8
	Complex Functions	6
	<b>Total</b>	<b>30</b>
Computer Science	Procedural Programming	6
	Computer engineering	6
	Object oriented programming, algorithms and data structures	6
	<b>Total</b>	<b>18</b>
Control Theory	Control theory (time and frequency domain, first and second order systems, frequency response, root locus, Nyquist stability, PID controller)	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Physics	Physics for Engineers	6
	<b>Total</b>	<b>6</b>
Fundamentals of Electrical Engineering	Electrical engineering (e.g. direct & alternating current, electronics)	12
	Materials in electrical engineering	3
	Measurements: Methods and data processing	3
	Circuit theory	6
	Transmission lines	6
	Signals and systems	6
	Theoretical electrical engineering	12
	Semiconductor circuit design and electronic devices	6
<b>Total</b>	<b>54</b>	

*Anhang 2.2.12 Technology Management (Master of Arts)*

Der Zugang zum Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines grundständigen Studiengangs mit ingenieur-, natur- oder wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung (einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik sowie vergleichbare Studiengänge) voraus.

*Anhang 2.2.13 Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in dem Studiengang Technology Management (Master of Business Administration)*

Fachspezifische Anforderungen für den Studiengang „Technology Management“ (Master of Business Administration) in Kooperation mit der Northern Institute of Technology Management gGmbH (kurz: NIT):

Der Zugang zum Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines grundständigen Studiengangs mit ingenieur-, natur- oder wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung (einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik sowie vergleichbare Studiengänge) voraus. Darüber hinaus ist Voraussetzung für den Zugang zum Studium der Nachweis einschlägiger Berufserfahrung von mindestens einem Jahr.

Lesefassung

### Anhang 3

#### Richtlinien für Härtefallanträge und Hinweise auf erforderliche Belege im Rahmen des Zulassungsverfahrens an der TUHH“ zur Satzung über das Studium an der TUHH vom 27. Februar 2013

Die Möglichkeit, einen Härtefallantrag zu stellen, haben nur Bewerberinnen und Bewerber, die sich in einer besonderen Ausnahmesituation befinden. Viele setzen in den Antrag zu große Hoffnungen. Nicht jede Beeinträchtigung, mag sie auch als hart empfunden werden, rechtfertigt eine Zulassung als Härtefall. Voraussetzung ist, dass besondere gesundheitliche, soziale oder familiäre Gründe in der Person vorliegen, die eine sofortige Zulassung zum gewünschten Studium zwingend erfordern, weil die Ablehnung des Zulassungsantrages unzumutbar wäre. Bei der Entscheidung sind alle Umstände des Einzelfalles in ihrer Gesamtheit zu würdigen. Hierbei muss ein strenger Maßstab angelegt werden.

Bedenken Sie jedoch, dass nur eine eingeschränkte Anzahl an Studienplätzen nach Härtegesichtspunkten vergeben werden dürfen und dass die Voraussetzung zur Zulassung als Härtefall eine ausführliche und glaubhafte Belegung der genannten Gründe ist. Die Rangfolge wird durch den Grad der Härte bestimmt. Härtegründe nach Nummer 1 werden mit vier Punkten, nach Nummer 2 mit drei

Punkten, nach Nummer 3 mit zwei Punkten sowie nach Nummer 4 mit einem Punkt gewichtet.

Aus den nachfolgend beispielhaft genannten Gründen kann ein Härtefall gestellt werden.

1	Gesundheitliche Gründe	Beispiele für Belege, die zum Nachweis geeignet sind
1.1	Bewerber/in leidet an einer Krankheit mit der Tendenz zur Verschlimmerung, die ihn/ sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft außerstande setzen wird, die Belastung des Studiums im gewünschten Studiengang durchzustehen.	Fachärztliches Gutachten
1.2	Bewerber/in ist durch Krankheit behindert; die berufliche Rehabilitation kann nur durch sofortige Zulassung	Fachärztliches Gutachten; Nachweis, inwiefern eine sinnvolle Wartezeitüberbrückung unmöglich oder unzumutbar ist

	sung zum Studium sichergestellt werden, weil aufgrund der Behinderung eine sinnvolle Überbrückung der Wartezeit nicht möglich oder in unzumutbarer Weise erschwert ist.	
1.3	Bewerber/in ist aufgrund körperlicher Behinderung auf ein enges Berufsfeld beschränkt; das angestrebte Studium lässt eine erfolgreiche Rehabilitation erwarten	Fachärztliches Gutachten; Stellungnahme einer Rehabilitationseinrichtung
1.4	Bewerber/in muss aus gesundheitlichen Gründen sein bisheriges Studium oder den bisherigen Beruf aufgeben; eine sinnvolle Überbrückung der Wartezeit ist nicht möglich.	Fachärztliches Gutachten; Nachweis, inwiefern eine sinnvolle Wartezeitüberbrückung unmöglich oder unzumutbar ist
1.5	Bewerber/in ist körperbehindert; er/sie ist aufgrund der Behinderung entweder	Fachärztliches Gutachten; Nachweis, inwiefern eine sinnvolle

	zu jeder anderen zumutbaren Tätigkeit bis zur Zuweisung eines Studienplatzes außerstande oder gegenüber den nicht behinderten Bewerbern in unzumutbarer Weise benachteiligt.	Wartezeitüberbrückung unmöglich oder unzumutbar ist
1.6	Bewerber/in ist infolge Krankheit in der Berufswahl oder Berufsausübung beschränkt und aufgrund dieses Umstandes entweder an einer sinnvollen Überbrückung der Wartezeit gehindert oder gegenüber gesunden Bewerbern in unzumutbarer Weise benachteiligt.	Fachärztliches Gutachten; Nachweis, inwiefern eine sinnvolle Wartezeitüberbrückung unmöglich oder unzumutbar ist
1.7	Bewerber/in besitzt die nachgewiesene Eigenschaft als Schwerbehinderte/r im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX).	Schwerbehindertenausweis (Erwerbsminderung mind. 50 %)

1.8	Bewerber/in ist aus sonstigen schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen zwingend an den Studienort Hamburg gebunden.	Fachärztliches Gutachten; sonstige zum Nachweis geeignete Unterlagen
<b>2</b>	<b>Familiäre Gründe</b> Bei den folgenden familiären Gründen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber die Hauptwohnung in Hamburg oder einem der angrenzenden Landkreise hat und darüber hinaus die genannten Gründe zu treffen:	<b>Beispiele für Belege, die zum Nachweis geeignet sind; generell: Meldebescheinigung (nicht älter als zwei Monate), zusätzlich:</b>
2.1	Bewerberin bzw. Bewerber wohnt mit Ehegatten und/oder eigenem Kind bzw. eigenen Kindern oder mit gleichgeschlechtlichem Lebenspartner/Lebenspartnerin im o. g. Bereich.	Heiratsurkunde, Geburtsurkunde/n Lebenspartnerschaftsurkunde

2.2	Bewerber/in versorgt pflegebedürftige Verwandte in aufsteigender Linie oder Geschwister; andere Personen zur Pflege sind nicht vorhanden.	Ausführliches ärztliches Gutachten, amtliche Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit
2.3	Bewerber/in sorgt für seine unversorgten minderjährigen Geschwister, mit denen er/sie in häuslicher Gemeinschaft lebt; andere Personen zur Betreuung sind nicht vorhanden.	Gesonderte Meldebescheinigung der Geschwister; Einkommensnachweise der Eltern; Erklärungen, wie die Versorgung neben dem Studium erfolgt und dass andere Personen zur Pflege nicht zur Verfügung stehen und auch nicht finanziert werden können
2.4	Alleinstehende/r Bewerber/in hat ein minderjähriges Kind; bei einer Zulassung an einem anderen Ort als Hamburg wäre die Wahrnehmung der elterlichen Aufgaben stark beeinträchtigt.	Bestätigung der Person oder Stelle, bei der das Kind untergebracht ist; Meldebescheinigung des Kindes

2.5	Bewerberin ist schwanger und ist aus familiären Gründen auf das Studium in Hamburg angewiesen.	Fachärztliches Gutachten; Darlegung der familiären Gründe
2.6	Sonstige gleichgewichtige familiäre Voraussetzungen; in besonders schwerwiegenden Fällen ist eine Anerkennung als Härtefall auch möglich, wenn die Hauptwohnung nicht in Hamburg oder einem angrenzenden Landkreis ist.	Zum Nachweis geeignete Unterlagen
3	<b>Wirtschaftliche Gründe</b> Bei den folgenden wirtschaftlichen Gründen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber die Hauptwohnung in Hamburg oder einem der angrenzenden Land-	<b>Beispiele für Belege, die zum Nachweis geeignet sind;</b> generell: Meldebescheinigung (nicht älter als zwei Monate), zusätzlich:

	<b>kreise hat und darüber hinaus die genannten Gründe zutreffen:</b>	
3.1	Bewerber/in wird voraussichtlich den vollen BAföG-Satz beziehen.	Bescheinigung des Studierendenwerks
3.2	Die Eltern der Bewerberin bzw. des Bewerbers sind zur Vermeidung einer wirtschaftlichen Notlage auf die Mitarbeit im elterlichen Betrieb angewiesen.	Bescheinigung der Handwerks-, Handels- oder Landwirtschaftskammer
3.3	Mindestens ein Geschwisteranteil befindet sich bereits im Studium bzw. in Ausbildung; die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bewerberin bzw. des Bewerbers erlauben daher nur eine Unterbringung bei den Eltern am Studienort Hamburg.	Studien- bzw. Ausbildungsbescheinigung des Geschwisters; Nachweise über die wirtschaftliche Gesamtsituation der Familie
3.4	Bewerber/in steht in einem ungekündigten	Beschäftigungsnachweis, Lohn- bzw. Gehaltsbescheinigung

	Beschäftigungsverhältnis und bestreitet mit den Einkünften aus dieser Berufstätigkeit das Studium.	des Arbeitgebers; Nachweise über die wirtschaftliche Situation
3.5	Bewerber/in hat ein Stipendium erhalten, das nur für den Studienort Hamburg gilt.	Anerkannt werden nur Stipendien öffentlicher Einrichtungen und einiger privatrechtlicher Stiftungen
3.6	Sonstige gleichgewichtige wirtschaftliche Gründe, die die sofortige Zulassung erfordern.	Zum Nachweis geeignete Unterlagen
4	<b>Soziale Gründe</b> Bei den folgenden sozialen Gründen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber die Hauptwohnung in Hamburg oder einem der angrenzenden Landkreise hat und darüber hinaus die genannten Gründe zu treffen	<b>4.1 bis 4.2 generell: Meldebescheinigung (nicht älter als zwei Monate), zusätzlich:</b>

4.1	Bewerber/in nimmt am Wohnort soziale Pflichten wahr, deren Erfüllung im besonderen öffentlichen Interesse liegt und deren Wahrnehmung beim Studium an einem anderen Ort nicht möglich wäre.	z.B. Vormund, Betreuer oder Pfleger im Sinne des BGB; Tätigkeit in Katastrophen- oder Zivilschutz; Ausübung eines Mandats in einer kommunalen Vertretungskörperschaft Jeweils Bescheinigung der zuständigen Stelle
4.2	Bewerber/in ist Spätaussiedler/in; die Aussiedlung erfolgte in den letzten fünf Jahren vor Bewerbungsschluss; ein Wechsel des Wohnortes würde die Eingliederung stark beeinträchtigen.	Amtliche Bescheinigung über den Zeitpunkt des Zuzugs; Begründung für die Beeinträchtigung der Eingliederung
Ohne Rücksicht auf den Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers liegt eine soziale Härte in folgenden Fällen vor:		
4.3	Bewerber/in ist Spätaussiedler/in und war bereits im Herkunftsland für den gewünschten Studiengang zugelassen.	Bescheinigung über das Studium im Heimatland

4.4	Bewerber/in hat bzw. hätte in einem früheren Semester eine Zulassung für den gewählten Studiengang erhalten, konnte sie aber aus nicht von ihm/ihr zu vertretenden zwingenden Gründen (insb. Krankheit) nicht in Anspruch nehmen.	Zulassungsbescheid bzw. Nachweis, dass eine Zulassung zu einem früheren Semester möglich gewesen wäre; Nachweise über die Gründe der Nichtannahme des Studienplatzes, z.B. fachärztliche Bescheinigung bei Krankheit.
-----	---	---

Lesefassung